

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolmotion
Feldenkrais
Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Schwangerschaftsgymnastik,
Geburtsvorbereitung,
Rückbildungsgymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

sich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäschen.

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Auf der Suche nach neuen Gesichtern wurde man am Bruggner Faschnachtsumzug nicht so recht fündig.

Frau Fasnacht zeigte Witz und Bein

Bruggs Monster-Umzug vor viel Volk

Es mögen knapp 25'000 Faschnachtsbegeisterte gewesen sein, die in Brugg die Umzugsroute säumten; teilweise zwischen Jelmoli und Altstadt bis zu zehn Reihen dicht. Und sie sahen alle einen Monster-Umzug mit zahlreichen Wagen und vielen Guggenmusiken. Konfettispalter-Zunftmeister Hugo Schmid: «Bei 45 teilnehmenden Gruppen haben wir einen Strich gezogen, es wären noch mehr gekommen, aber der Cortège dauerte so schon gute zwei Stunden».

Die meisten BesucherInnen allerdings waren länger in der Stadt, denn als der Umzug punkt 14 Uhr gestartet wurde, dauerte es doch noch rund eine Stunde, bis die Konfettispalter an der Spitze bei der alten Volksbank gesichtet wurden. Da boten die Beizlein Gelegenheit, die Wartezeit zu verkürzen und dem fasnächtlichen Treiben der Kinder zuzuschauen.

Mehr Fasnacht auf Seite 4



Zeigten Bruggern Bein (v. l.): Nicht als Majoretten, sondern als «Matschoretten» paradierten die Windischer Guffits Olga Weibel, Marlies Fischer, Ursula Brogli und Regula Schäfer – und wurden als beste Gruppe prämiert.



Sand oder Gras im Amphi? Ein gelungenes Sujet am Windischer Umzug. Unten: im Konfettiregen...



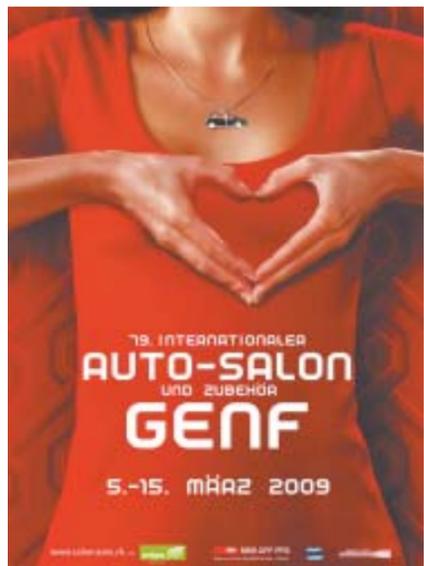
Der Krise zum Trotz

79. Auto-Salon in Genf vom 5. bis 15. März mit vielen Impulsen

Heute erlebt Bundespräsident Hans-Rudolf Merz die angenehmeren Seiten seines Jobs. Er eröffnet in Genf die Haute Couture des schön geschwungenen Bleches. Et là on verra: Mit 85 Welt- und Europa-Premieren ist die Salon-Suppe, der Krise zum Trotz, besonders gut gesalzen.

in der Schweiz die Verkäufe im Januar um 17,5 % zurückgegangen sind, das Bruttoinlandprodukt im ersten Quartal um fast 2 % geschrumpft ist.

Für die Hersteller ist in dieser schwierigen Phase durchhalten angesagt. Sie wissen: Der nächste Aufschwung kommt bestimmt. Und es ist ja nicht so, dass die Leute plötzlich nicht mehr autofahren würden, dass sie das Auto und die Dienstleistungen drumherum nicht mehr bräuchten. Im Gegenteil: Der Markt ist nach wie vor riesig. Allein im Aargau kommen fast 600 Pws auf 1'000 Personen. Da kommen unsere regionalen Garagisten ins Spiel. Wir empfehlen, wie immer ohne aufgesetzte Scheu vor kommerzieller Nähe, jene zu berücksichtigen, die mit ihren Inseraten im Blattinnern ein kleines, aber feines Zeichen wider die Krise setzen. Mehr zum Salon



Auch wenn sich die Fachleute streiten, was wirklich als echte Premiere gilt: Im Westen gibts tatsächlich viel Neues. Unübersehbar ist der Trend hin zu kleineren, sparsamen Motoren, zu Elektro- und alternativangetriebenen Fahrzeugen. Ihnen ist sogar die ganze Ausstellungshalle 3 gewidmet. Dieser «grüne Pavillon» weist den Weg in eine saubere und umweltfreundliche Auto-Zukunft. Not macht eben erfinderisch. Als solche darf man es schon bezeichnen, wenn beispielsweise

auf den Seiten 6, 7 und 8 Krisenresistent: Die Liebe zum Automobil.

«Familie-Zuewachs» in Scherz

Zum 20 Jahr-Jubiläum der Theatergruppe Scherz wird diesen Samstag mit dem neuen Theaterstück «Familie-Zuewachs» gestartet. Die Truppe unter der Regie von Alwin Pfister zeigt in der Turnhalle, was so alles passieren kann, wenn sich eine sonst relativ intakte Familie zwei Singles zumietet, um die Haushaltskasse aufzubessern. Turbulenzen bringen ein ebenfalls «eingekaufter» Grossvater, seine Tochter und die überraschend von einer Reise zurückkehrende Schwiegermutter. Mehr



Die Familie Barbara und Willi Schneider friedlich und ahnungslos am Frühstückstisch – noch...

auf den Seiten 10 und 11

Der «Winter-Mantel» kann versorgt werden

Jessica Stückelberger gewann 200 Franken

Sie freute sich kolossal, als ihr Regional am Telefon erklärte, sie habe mit der richtigen Lösung «Winter-Mantel» 200 Franken gewonnen. Die Rede ist von Jessica Stückelberger aus Brugg, die zwar immer alle Rätsel löst, aber praktisch nie einschickt. Nun hat ihr Mann Schicksal gespielt – mit Erfolg.

Jessica Stückelberger lebt in der Langmatt und ist viel mit ihren zwei chinesischen Schopfhunden an der frischen Luft anzutreffen; jetzt im kommenden Frühling schon bald ohne Winter-Mantel... Sie hatte letzte Woche gerade die Fasnacht im Haus, ist ihr Mann doch begeisterter «Altstadt-Ruech» – und die achtjährige Tochter war dieses Mal als klein Ruech maskiert auch mit dabei. Kreuzwörterrätsel tut Jessica Stückeberger gerne vor dem Bildschirm. «Das finde ich sehr entspannend», hält sie dazu fest. Die 200 Franken sind sehr willkommen, entweder als Ferienzustupf oder als Kleinstbeitrag zur beabsichtigten Küchenrenovation. Wollen Sie auch gewinnen? Das geht nur, wenn Sie mitmachen, das richtige Lösungswort finden und auf die Postkarte unbedingt Ihre Telefonnummer schreiben. Das neue Rätsel finden Sie

auf Seite 9



In den Grossen Rat

Urs Widmer
www.widmer-urs.ch
FDP
Wir Liberalen. Liste 4

Grossratswahlen 2009:

Am 8. März 2009: Jürg Stüssi wieder in den Grossrat!



Jürg Stüssi-Lauterburg
1954, bisher
Dr. phil. I, Historiker
5210 Windisch

Für zuverlässige Präsenz im Parlament

Wählen Sie...

SVP
Liste 1

HAUSTECHNIK OESCHGER
SCHINZNACH-DORF
Die gute Wahl
056 443 18 22
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region
Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Fislisbach
Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG
Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

Urs Iten AG
Aermelgass 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
Fax 056 450 22 55
ursitenag@bluewin.ch

Mega Bau stark!

iten



FLOHMARKT

Antikschreinerei Bözberg.
Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden.
Alwin Pfister, Husmattstrasse 391
Tel 056 441 11 16 • Fax 056 442 58 01
Natel 079 676 97 05

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Grünlippenmuschel-Pulver aus Neuseeland und Vitamin E in 400 Kapseln in Originaldose, hergestellt in der Schweiz Fr. 80.- (Versand 8.-). Schluckprobleme? Ich weiss Rat. Tel. 056 442 54 40 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 534 77 41 / 079 394 33 22

Wer hält no en rote Barbie-Ferrari?
Es wär für en Hochsig-Gäg
Es Telefon würd mi freue
076 442 08 54

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
wir tun (fast) alles für Sie Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

Riniken mit Teilerfolg

Zur Hochspannungsleitung NOK

Mit Urteil vom 29. Januar 2009 hat das Schweizerische Bundesgericht die Beschwerde der Gemeinde Riniken und der privaten Mitbeteiligten gegen die Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK), Baden, gutgeheissen und das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 2. Juli 2008 aufgehoben. Die Angelegenheit wird an das Bundesverwaltungsgericht zur Durchführung einer öffentlichen Verhandlung und zu neuer Beurteilung zurückgewiesen.

Zusammen mit zahlreichen privaten Beschwerdeführern reichte der Gemeinderat Riniken am 8. September 2008 beim Bundesgericht eine Beschwerde gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ein. Dieses hatte die Begehren der Gemeinde und der Privaten, welche insbesondere eine Verkabelung der Hochspannungsleitung im Gebiet Gäbi forderten, abgewiesen und der NOK die Plangenehmigung für den Bau einer Freileitung erteilt. In der Beschwerde an das Bundesgericht beantragten die Beschwerdeführer die Aufhebung der Plangenehmigung und die Rückweisung an das Bundesverwaltungsgericht evtl. an das BFE. Zudem wurde die Durchführung einer öffentlichen Parteiverhandlung mit Augenschein verlangt.

Liegenschaften

Brugg
Hochwertiger Ausbau
NGF 105,5 m² + 25 m² Sitzplatz
Nettomietzins CHF 1'870.-
tiefer Steuerfuss 95%

Erstvermietung 3.5 Zi Wohnung
eigene WRG Energieanlage

Auskunft
Livio Plüss
+41 56 450 36 40
Bezug: 1.4.09

www.sternacker.ch



Heinrich Forster (links) von der Raiffeisenbank und Förster Rudolf Harisberger bei der Enthüllung der Informationstafel. Rechts: Ob der Remigersteig bekam die Natur wieder neuen Lebensraum. Dazu gehören auch die alten, wieder sichtbar gemachten Rebmauern. (adr)



Neuer Lebensraum am Bruggerberg

Raiffeisenbank Wasserschloss sponsert Naturschutzprojekt

«Das darf doch nicht wahr sein, jetzt gibt es da schon wieder so eine Hangüberbauung», sagte dieser Tage kopfschüttelnd eine Spaziergängerin, als sie an der zum Bruggerberg führenden Remigersteig dem fotografierenden Berichterstatter begegnete. Doch als sie von ihm erfuhr, weshalb sich hier seit kurzem eine grosse Waldfläche abgeholt «nackt» präsentiert, strahlte die Frau überglücklich: «Ja das ist aber super!».

Tatsächlich, das ist eine freudige, eine positive Geschichte. Förster Rudolf Harisberger hatte schon lang die Idee, am Steilhang über der Remigersteig ein Naturschutzprojekt zu realisieren. Eine Anfrage beim Kanton, ob dazu ein Beitrag erwartet werden könne, wurde negativ beantwortet. Beim Gedanken «wie weiter» funkte es bei Harisberger in eine andere Richtung. Im Frühling 2009 eröffnet die Raiffeisenbank Wasserschloss im Hotel Terminus in Brugg eine neue Geschäftsstelle, sagte sich vor über einem Jahr der Förster – und: «Da frag ich doch einfach mal, ob man vielleicht bereit wäre, als eine Art Eintrittsgeschenk an die Stadt Brugg einen Beitrag an ein Naturschutzprojekt zu leisten».

«Ja, da machen wir mit!» Harisberger war schon mal optimistisch gestimmt, als er letztes Jahr im Mai einer Delegation der Raiffeisenbank Wasserschloss auf einer Besichtigungstour auf dem Bruggerberg zwei Projekte, die er gern realisieren möchte, vor Ort näher erläuterte, und anschliessend mit Detailunterlagen beschreiben konnte. Und dann die grosse Freude: Unterschrieben vom Verwaltungsratspräsident Heinrich Forster und dem Vorsitzenden der Bankleitung, Heinz Jäggi, kam mit Schreiben vom 30. Juni 2008 die Antwort. Nach Besprechung mit den Verwaltungsräten habe die Raiffeisenbank Wasserschloss beschlossen: «Verbunden mit der projektierten Geschäftsstelleneröffnung im Hotel Terminus möchten wir der Brugger Bevölkerung ein Eintrittsgeschenk übergeben. Das heisst: Die Idee mit der Sichtbarmachung der alten Rebmauern beziehungsweise Auslichtung des Waldes am Remigersteig der Stadt Brugg unterstützen wir mit einem Betrag von 20'000 Franken».

Die Vorgeschichte und das Projekt
Bis anfangs des letzten Jahrhunderts dominierten Rebberge und Gärten den Südhang am Bruggerberg. Wärme- und lichtbedürftige Tier- und

Pflanzenarten fanden hier einen idealen Lebensraum. Aus dieser Zeit stammen auch die Rebmauern. Im Laufe der Zeit änderten die Lebensgewohnheiten, und die Flächen wurden nicht mehr bewirtschaftet. Der Hang verbuschte, und es entstand Wald. Gleichzeitig nahm der Artenreichtum ab. Situation auf der zirka 10 Aren grossen Fläche des jetzt realisierten Naturschutzprojektes: Ein geschlossener Baumbestand mit Buchen, Föhren, Lärchen, und eine dichte Strauchschicht.

Ziel des Projektes
Durch das Entfernen der meisten Bäume und Sträucher entstand ein lichter Wald. Naturschützerisch wertvolle und einheimische Bäume wurden stehengelassen und dürfen sich auch in Zukunft entwickeln. Der Eingriff macht die Rebmauern wieder sichtbar. Durch die intensive Sonneneinstrahlung entsteht neuer Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten wie Eidechsen, Orchideen, Mehlbeeren und andere mehr.

Einweihung mit Enthüllung der Infotafel
Am letzten Freitag nun wurde das «Projekt lichter Wald, Remigersteig», dessen Realisation die Raiffeisenbank Wasserschloss vollumfänglich sponsert, in schlichtem Akt der Zukunft übergeben. Stadttammann Rolf Alder (begleitet von Stadtrat Gregor Tomasi) konnte – in Anwesenheit des ganzen Forstteams und vom direkten Landanstöser Heinrich Wüthrich – Heinrich Forster (Verwaltungsratspräsident), Heinz Jäggi (Vorsitzender der Bankleitung), sowie Andreas Minikus, den Leiter der künftigen Brugger Raiffeisenbank (die am 23. Mai mit einem Tag der offenen Tür eröffnet wird), willkommen heissen. Förster Ruedi Harisberger gab nochmals seiner Freude Ausdruck über das grosszügige Ja der Raiffeisenbank zum Sponsorung vom Naturschutzprojekt ob der Remigersteig. Dabei erfuhr man, dass ein Inserat in der Zeitung betreffs künftigen Standort Brugg ihn auf die Idee gebracht hat, bei der Raiffeisenbank «für einen Beitrag» anzufragen. Heinrich Forster: «Zuerst waren wir schon überrascht über die Anfrage. Dann aber fanden wir, das jetzt realisierte Projekt sei eine unterstützenswerte Sache, denn damit könne auch Familien und Schülern vor Augen geführt werden, wie man früher lebte». Zusammen mit Ruedi Harisberger enthüllte schliesslich Heinrich Forster die Informationstafel an der Remigersteig. (adr)

«Hüttenzauber»-hafter Maskenball in Bözen

Eröffnung mit Spitzen-Guggenspektakel

Zur Eröffnung des Maskenballs vom Samstag, 7. März, 20.02 Uhr, spielen zwei absolute Spitzenguggenmusiker vor der Turnhalle in Bözen: die «Magdener Bierschnägge» und die «Schlossbärgühler» aus Laufenburg/Kaisten.

Allein für dieses Konzert vor der Turnhalle, wo auch Getränke serviert werden, würde sich der Weg nach Bözen lohnen. Aber natürlich darf man sich auch den folgenden Maskenball nicht entgehen lassen. Da wird in der speziell nach dem Motto «Hüttenzauber» dekorierten Turnhalle Livemusik geboten mit der bekannten Band Popalpin in Grossebesetzung. Und in der Bar im Keller legt DJ Poseidon auf. Die Masken (Vollmasken haben gratis Eintritt) werden in Bözen auch dem Motto entsprechend prämiert und erhalten tolle Preise. Für alle, die keine Vollmaske tragen, beträgt der Eintritt (ab 18 Jahren) bis 21 Uhr 12, danach 16 Franken. Gratis ist dann irgendwann mal in der Nacht das Heigo-Taxi.

Bild unten: Ein Eindruck vom Maskenball 2008.



Breibungsamtliche Grundstücksteigerung

Das Breibungsamt Unterbözberg bringt am Montag, 4. Mai 2009, 16.00 Uhr, im Gerichtssaal des Bezirksgerichts Brugg, Hauptstrasse 60, die nachstehenden Grundstücke öffentlich zur Steigerung:

IR Unterbözberg Nr. 554, Plan 24, Parz. Nr. 40,
265,85 ar Acker, Wiese und Wald, Widech.
Breibungsamtliche Schätzung Fr. 159'510.00

IR Unterbözberg Nr. 673, Plan 24, Parz. 37,
248,44 ar Acker und Wiese, Kärliacher.
Breibungsamtliche Schätzung Fr. 149'064.00

IR Unterbözberg Nr. 787, Plan 18, Parz. Nr. 166,
133,23 ar Wiese und Acker, Schnellemat.
Breibungsamtliche Schätzung Fr. 39'969.00

Die Grundstücke werden im Einzel-, Gruppen- und Gesamtruf versteigert. Der Ersteigerer hat im Einzelruf unmittelbar vor dem Zuschlag jeweils eine Anzahlung von Fr. 30'000.00 (Nrn. 554 & 673) bzw. Fr. 10'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von Fr. 2'000.00 bzw. Fr. 500.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Breibungsamtes Unterbözberg ausgestellten Checks bzw. eines unwiderruflichen Zahlungsvernehmens eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468). Im Gruppenruf Nrn. 554 & 673 Fr. 50'000.00 bzw. Fr. 4'000.00 und im Gesamtruf Fr. 60'000.00 bzw. Fr. 5'000.00.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983/30.4.1997 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab 23. März 2009 beim Breibungsamt Unterbözberg, c/o Breibungsamt Brugg, zur Einsicht auf.

Weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie unter Tf. 056 / 441 68 68.

Diese Publikation gilt als öffentliche Ausschreibung im Sinne von Art. 64 Abs. 1 lit. f des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB). Die Schätzungswerte entsprechen den höchstzulässigen Preisen gemäss Art. 66 BGBB, die aber in der Zwangsverwertung keine Anwendung finden. Erfolgt der Zuschlag an einen Nichtselbstbewirtschafter, so kann ihm die Bewilligung erteilt werden, wenn die obgenannten Preise nicht überschritten werden. Beim Zuschlag zu einem Preis, der den höchstzulässigen Preis übersteigt, kann die Bewilligung dem Grundpfandgläubiger, einem Selbstbewirtschafter im ortsüblichen Bewirtschaftungsbereich, einer Person, die einen in Art. 64 Abs. 1 BGBB aufgeführten Tatbestand geltend machen kann oder dem Gemeinwesen, wenn die Voraussetzung gemäss Art. 65 BGBB erfüllt ist, erteilt werden. Verwandte im Sinne von Art. 62 BGBB bedürfen für den Erwerb keiner Bewilligung durch die Abteilung Landwirtschaft. Den Steigerungsinteressenten wird empfohlen, bereits vor der Steigerung bei der kantonalen Bewilligungsbehörde, Abteilung Landwirtschaft, Herr Felix Peter, dipl. Ing.-Agr. ETH, Tellli-Hochhaus, 5004 Aarau, ein schriftliches Gesuch für eine verbindliche und kostenlose Bewilligungszusicherung einzureichen.

5200 Brugg, 24. Februar 2009 Breibungsamt Unterbözberg

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 10-09

	4			7			3	
3								9
			1	3	9			
		3					4	
9	5					1		2
		8					6	
			5	4	6			
6								1
	2			9			8	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Du hast also gestern Deinen Freund bei der Polizei als vermisst gemeldet. Er hat doch bestimmt körperliche Merkmale?

Nein, die bekommt er, wenn er wieder auftaucht!

PUTZFRAUEN NEWS

Grossratswahlen

vom 8. März 2009



Daniel Geissmann

1969
Landwirt

« volksnah und
bürgerlich in der Tat,
deshalb wählen wir sie
in den Grossen Rat »»

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1

EINLADUNG ZUM KURS

Biologischer Pflanzenschutz mit Nistkästen

Freitag, 6. März, 18 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 62

Grossratswahlen

vom 8. März 2009



Sandra Hanselmann

1989
Buchhaltungs-
Allrounderin

« volksnah und
bürgerlich in der Tat,
deshalb wählen wir sie
in den Grossen Rat »»

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1



**EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER**

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

Drei kamen rüber

Villigen, Ortsteil Stilli: Gegen 70 Personen liessen den Brauch des Scheibensprengens hochleben



Früh übt sich, wer eine Meister-Sprengerin werden und die Scheiben in ähnlich feurige Flugbahnen schleudern will wie im Bild rechts.

Am Sonntag drehte sich in Stilli wieder alles um die Scheiben. Und um die Frage: Wem gelingt der 180 Meter-Flug über die Aare? Drei virtuose Sprenger erreichten schliesslich Untersiggenthaler Ufer.

Dazu braucht weniger rohe Kraft als vielmehr gewandte Koordination. Schliesslich ist es eine äusserst diffizile Angelegenheit, die der elastischen Haselgerte sozusagen aufgepfropfte Ahornscheiben dergestalt über die Abschussrampe zu schleudern, zu sprengen eben, dass man das Fluggerät nicht schon beim Start zu Kleinholz schlägt.

Was für weite Flüge zudem vonnöten ist: gute Windverhältnisse. Gut heisst, ähnlich wie beim Skispringen, Gegenwind. So bildet sich unter den handtellergrossen Scheiben ein komfortables Luftkissen. Ganz schlecht ist Rückenwind, der sie flugs in die Aare drückt. Wobei auch dann das Hüpfen der Ahorn-Frisbees auf dem Fluss amüsant anzuschauen ist.

Scheibens(pr)engen
Besonders effektiv ist der alte Faschnachtsbrauch – er wird immer an der «alten Fasnacht», am Sonntag nach Aschermittwoch, begangen und hat sich etwa auch in Oeschgen, Kaiseraugst oder Glarus erhalten – natürlich am Abend. Dann ist vor dem Scheibensprengen nämlich zunächst Scheibensengen angesagt. Die Scheiben, geliefert von der Gansinger Drechserei Oeschger, werden angeglüht und zeichnen darauf leuchtende Parabeln an den Stiller Nachthimmel.

Faszinierender Funkensonntag
Dieses Schauspiel, organisiert jeweils vom Freizeitclub und Frauenturnverein Villigen, verfolgten am Sonntagabend – am Tag waren es etwas weniger – rund 70 Personen, davon 20 Akteure. Man bekam faszinierend veranschaulicht, weshalb dieser Sonntag auch «Funkensonntag» genannt wird.

Grossratswahlen

vom 8. März 2009



Martin Wernli

1968
Unternehmer

« volksnah und
bürgerlich in der Tat,
deshalb wählen wir sie
in den Grossen Rat »»

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1



D Tante Jutta vo Kalkutta in Villigen

Theaterverein probt Erbschleicherei

Unter der bewährten Regie von Jacqueline Schwarz hat die Theatergruppe Villigen das bekannte Theaterstück «D Tante Jutta vo Kalkutta» einstudiert.

Den letzten Schliff für ein gutes Gelingen der Theateraufführung holten sich die Theaterleute in einem Trainingslager in Birkendorf DE. Die Regisseurin hatte noch einiges zu verbessern, aber bis zur Premiere am Freitag, 6. März, wurde noch auf der heimischen Bühne fleissig weiter geprobt.

Dr. Hans Nägeli ist Junggeselle. Er verdient nicht schlecht als Rechtsanwalt. Trotzdem braucht sein Lebenswandel viel Geld. Auf seinen Butler will er schliesslich auch nicht verzichten. So überlegt er, wie er von seiner Erbtante Geld erschleichen kann. Für seine fiktive Heirat bekommt er Geld von ihr, dann erfindet er einen Sohn und zuletzt noch den Schwiegervater, den er bei sich aufgenommen hat. So kommt es, dass er von seiner Tante zu jedem Geburtstag Geld bekommt, bis ja bis die Tante selber vorbeikommt. Da gerät er ganz schön ins Schwitzen. Wo bekommt er so schnell eine Frau, ein Kind und erst noch den Schwiegervater her? Ein wirklich turbulenter Schwank, der durch die Neubearbeitung noch mehr Piff und Situationskomik erhalten hat. Haben auch Sie eine Erbtante, die sie nicht verärgern wollen? Holen Sie sich bei den Theaterleuten ein paar Tipps, damit Sie nicht aus dem Testament gestrichen werden.



«Ganz de Bappe»! Dr. Hans Nägeli (René Baumann, rechts) staunt nicht schlecht, als ihm Edi/Evi Brückner (Peter Wülser) sein Buschi präsentiert. Und Tante Jutta (Lilli Grimm) freut sich über das «Päärli», während Heiri Tuchschild (Christian Schwarz), die Welt nicht mehr versteht.

Werner Fässler
1947
Unternehmer
5222 Umiken

Liste 4
Grossratswahlen



Wenn der Horizont nicht grösser ist als der Schreibtisch, gehören wir zu den Verlierern!

FDP Mit Herz und Verstand

Wir Liberalen.

In den Grossen Rat



Martina Sigg

www.martina-sigg.ch Liste 4

FDP
Wir Liberalen.

Grossratswahlen

vom 8. März 2009



Milorad Stajic

1986
Konstrukteur
Maschinenbau

« volksnah und
bürgerlich in der Tat,
deshalb wählen wir sie
in den Grossen Rat »»

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1



Man staunt immer wieder, mit welchem Aufwand die FasnächtlerInnen ihre Wagen präparieren. Das Mammut der Karmellipserzunft Mellingen war dafür ein hervorragendes Beispiel. Rechts die Abenteuerspielplatz-Leute, denen die letzten 30 Jahre noch nie eine Fasnacht durch die Latten gegangen ist. Das Sujet lässt sich auch anderes deuten: Wieso hat Brugg immer noch keine 30iger-Zonen?

THEATER
HOTTWIL

SCHERENSCHNITT

KRIMINALSTÜCK ZUM MIT-
SPIELEN VON PAUL PÖRTNER

REGIE

Thomas Senn

SPIELDATEN

FR, 13. März 2009, 20.15 Uhr
SA, 14. März 2009, 20.15 Uhr
SO, 15. März 2009, 14.00 Uhr
MI, 18. März 2009, 20.15 Uhr
FR, 20. März 2009, 20.15 Uhr
SA, 21. März 2009, 20.15 Uhr

SPIELORT

Turnhalle Hottwil

INFO & VORVERKAUF

ab 1. Dezember 2008 unter
www.theater-hottwil.ch oder
auch ab 5. Januar 2009,
MO – FR von 18:15 – 20:00 Uhr
unter 061 511 94 31.

Frau Fasnacht zeigte Witz und Bein

Fortsetzung von Seite 1:



Nach der Fasnächtseröffnung bot der der stimmungsvollen Zug durch die Altstadt etwas fürs Auge – und die Pfeifer der Rätzli Clique etwas fürs Ohr.

Und Petrus hatte auch ein Einsehen. Den Windischern schenkte er einen strahlenden Samstagnachmittag, den Bruggern einen leicht bedeckten, dafür nicht zu heissen, aber trockenen Sonntag. Das genoss vor allem Bruno Schuler von den Flue-Geischtern, die in dicken Gewändern steckten und ihr Zehnjähriges begingen, zu welchem Anlass sie die alten Masken wieder aktiviert hatten. Die Altstadttrüchle-Waggis konnten am Umzug ihr Zwanzigjähriges feiern, die Gruppe Malörchen aus Brugg richtete sich auf Werner Beinhard und den alten Röhri aus und liessen die Bullerei «voll Rör» durch die Latte gehen. Gleich zwei Wagen beschäftigten sich mit dem Thema «Bauer, ledig, sucht». Da waren, wie bei den Matschoretten, viele schöne blutige Beine und Sixpacks zu sehen. Die Bruggler Schweissnöt propagierten mit «Investier ins Fäschte statt in Aktie» eine neue Anlageform. «Alles ohne Strom» lautet das Motto des Riniker Feuerwehrvereins. Er persifliert die Strommasten-Situation und ist vor allem im Bezug auf den für Riniken positiven Bundesgerichtsentscheid extrem aktuell.

Es war eine tolle, verrückte, vor allem im Salzhaus überaus gelungene Bruggler Fasnacht. Schuld alle, die sich das durch die Lappen gehen liessen und keine neuen Gesichter fanden.



Riniker Fasnacht im Anmarsch:

Ein Highlight aus kakophonischer Sicht ist in der Värslischmitte jeweils die Riniker Gugge Opus C-Voll. So richtig unter Strom stehen sie aber erst jetzt: Vom Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. März steigt nämlich die Riniker Fasnacht (Motto: alles unter Strom). Das Programm: Am Donnerstag gehts in der Tannegg mit Schnitzelbänken und Opus C-Voll los, wo zudem an der Opus C-Voll-Bar die Post abgeht. Das tut sie auch am Freitag, wenn daselbst Jubel, Trübel und verschiedene Guggen angesagt sind. Am Samstag dann findet der traditionelle Trompetermaskenball der Musikgesellschaft in der Turnhalle Lee, am Sonntag der Fasnachtsumzug vom Neuquartier zur Turnhalle Lee statt.

Mit Bänken Banke(r)n den Kopf gewaschen

Alles andere als Schongang im «Wöschhuus» der Värslischmitte

Ein Waschlappen, wem das «dor d' Latte» ging, das sensationell dekorierte Salzhaus. Das «Wöschhuus», unbestritten ein Höhepunkt der Bruggler Fasnacht, war dank den Guggen richtiggehend am Kochen – und Schnitzelbänker wuschen da ihre dreckige Wäsche natürlich nur allzu gerne.

Wobei man sich, zwischen all den dampfenden Zubern und der heis-



Das Oberwöschwyb Paul Iten von der Värslischmitte glänzte als Conférencière – und freute sich, dass im Salzhaus während vier Tagen niemand dumm aus der Wäsche guckte.

sen Waschküchen-Bar, die Lachmuskeln mit origineller «Wöschwyberchoscht» stärken konnte. Äusserst delikat war diese, serviert vom Wöschwyber-Team, dazu. Jedenfalls waren weder «Hauptwöschgang» (Ghackets mit Hörnli) noch «Seifeschuum» (Crèmeschnitten etc.) und Javelwasser (Mehlsuppe) einem Waschbrett-Bauch zuträglich. Nun zu den Bänken, die sich gewaschen haben.

Nachdem Kabarettist und formidabler Büttenredner Edgar Zimmermann die Messlatte, was amüsant ist, ziemlich hoch angesetzt hatte, meinte der Goldgräber:
Druf wartet scho mängle, jetz tuets denn passiere: / Der Alder Rolf lot sich lo pangioniere / Ha ghört er tüeg denn – grünen isch jo Mode / Es Wyssse hälfe ihre neu Altstadt-Garte rode

Auch die «Oschterzöpfe» mochten Rolf Alder keinen Persilschein ausstellen und sangen...
S'Bankheimnis isch over the Ocean,
S'Bankheimnis das het mer eus gnoh,
Doch s'tänked all UBS-Bänker,
zom Glück send jo d'Boni no do.

Boni! De Boni,
de Schuelleiter z'Windisch de heisst nor so!
Boni! Au de Alder,
wird secher no eine bechool!»

...und beleuchteten das Verhältnis von Brugg und Windisch wie folgt:
Wenn mer mol 93zgi send tüe-mer früeh-pangioniere / ond drüü Johr spöter tüend denn Brugg und Windisch fusioniere / Doch s'esch ned wohn, mer träumed nor, mer zwecked eus in Arm / S'esch alls denn no wie früener: eis esch riich ond eis... het Scharm.

D' Wöschchlämmerli höhnten:

In Amerika do händs jetz der Obama.
Im Tibet do wartes uf der Dalai Lama.
In Italie gnüsses no der Berlusconi.
Nur mir in Brugg kenne die neue Gsichter noni.

Neui Gsichter sötted mer do schyntz jetz ha.
Es wärd denn alles besser – du die glaube dra!
Das isch vergäbni Liebesmüeh! Ach hols der Gugger.
Do in Brugg do blybt e Brugger eifach Brugger.

Die «Galgevögel» nahmen sich den Papst vor:
Dir meinest dängg – dä heilig Maa / Heig e wyssi Westen a / Well der Pabscht im Schongang wäscht / so het är jetz der Drägg / Au wäsche mit Persil nützt nüt / es bleibt e brune Flägg

Die 3 vo Brugg richteten, ebenfalls scharf an...
UBS und AKB,
Postfinance und NAB,
dr Coop het au en Kasseschrank,
Raiffyse und au d' Migros Bank
Ihr merked bi dem letschte Satz do entstoht en Bankeplatz!
Mir frooged eus bi dere Gschicht



Super und scharf gewürzt, was die 3 vo Brugg auf der Bühne zusammenköchelten. «Das sind Wertpapiere» – Edgar faszinierte die Zuschauer mit Seifen- und Sprachblasen und seinen spitz gesetzten Pointen.



Bombenstimmung: Chefpalter Hugo Schmid schäkert mit der Windischer Bezirksrichterin Susanne Kocher (links) und der tourismus region brugg-Präsidentin Silvia Kistler (rechts), die sich glänzend amüsierten. Derweil tanzt Bruggs Vizeammann Martin Wehri zusammen mit der Umiker Gemeindeschreiberin Rosmarie Wernli und weiteren GemeinderätInnen aus Umiken.

isch das ächt s neue Brugger Gsicht? is over the sea
Mir lached eus do halber krank
und eröffnet d' Schnitzelbank!

...und tischten träfe Refrains auf:
My Boni is over the ocean – my Boni

Roti Röösl im Garte, und es Chleebblatt im Wald
Wenn s Stimmvolk tuet wähle, denn verwelket si bald!



«Spannenstes Archäologiepark-Projekt im Imperium Romanum»

Legionärspfad Windisch: Grosse Interesse am Werkstatteinblick der Kantonsarchäologie

«Willkommen beim spannensten Archäologiepark-Projekt im Imperium Romanum»: So begrüßte der Projektleiter Thomas Pauli-Gabi das äusserst zahlreiche Publikum. «Hier lernt man römische Geschichte spielend – und im Schlaf», sagte Thomas Pauli.

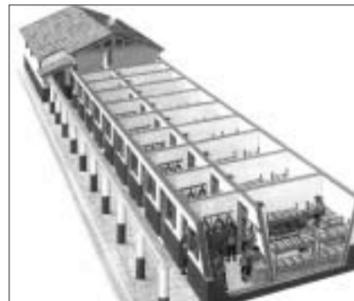
Und erklärte, gleich bei der heutigen Klosterscheune, in der ein attraktives Besucherzentrum eingerichtet wird, wie das geht: Zu den vorerst 8 Stationen des Legionärspfades gehören als Herzstück zwei originalgetreu nachgebaute Legionärsunterkünfte, sogenannte Contubernia. Das gibt es sonst

nirgends. Und Schulklassen können da übernachten und sich so im Legionslager, wo vor 2000 Jahren 6'000 Soldaten ihren Dienst für Rom versahen, als römische Soldaten fühlen. Am 6. Juni ist Legionärspark-Eröffnung, wobei die ersten beiden Stationen, die preisgekrönte «Offiziersküche» und die «Via et Porta Praetoria», längst schon stehen.

Ausserdem würden die Besucher, erklärte Thomas Pauli das Erlebnisweg-Spiel, sogleich rekrutiert und mit einem Römerpass eine neue römische Identität erhalten. Ausgerüstet mit Audioguide, einem Spielquartett und einem Legionärsrucksack mit Utensilien wie Sanduhr, Karte, Schreibtäfel-

chen und Sesterzen werden sie versuchen, beim Entdecken des ehemaligen Legionslagers das Rätsel des Gottes Neptun zu lösen, so der heutige Direktor von Museum Aargau.

Nachdem man sich auf einem Rundgang die künftigen, sich im Bau befindlichen Stationen erläutern liess – unter anderem von Salome Maurer, der designierten Betriebsleiterin des Legionärspfades –, zeigte der Experimental-Archäologe Christian Maise, wie der Bau der Mannschaftskasernen auf römisch funktioniert. Abgerundet wurde der informative Anlass mit einem römischen Umtrunk und römischen Emmer-Krafrriegeln vom Förderverein Werkstatt Schenkenbergtal.



Die Bauprofile vor der Klosterkirche künden von den Dimensionen der Contubernia (Bild rechts).

Theatergruppe Villigen

Spielt:

D Tante Jutta vo Kalkutta

Schwank in 3 Akten

von Reimann / Schwartz

Neubearbeitung: Fritz Klein

Regie: Jacqueline Schwarz



Turnhalle Erbslet Villigen

Freitag, 6. März 2009, 20.00 Uhr
Imbiss ab 19.00 Uhr

Samstag, 7. März 2009, 20.00 Uhr
Nachessen ab 18.30 Uhr

Sonntag, 8. März 2009, 13.30 Uhr
Mittagessen ab 11.30 Uhr

Freitag, 13. März 2009, 20.00 Uhr
Nachessen ab 19.00 Uhr

Samstag, 14. März 2009, 20.00 Uhr
Nachessen ab 18.30 Uhr

Reservationen

Tel. 056 284 04 74

Wahlempfehlung

Jürg Stüssi-Lauterburg hat sich als einziger Grossrat des Bezirks Brugg vehement eingesetzt gegen die diskriminierende Behandlung der Landwirte durch den Regierungsrat und die Verwaltung bei der ersten Lesung des revidierten Jagdgesetzes. Jürg Stüssi hat für alle Bevölkerungsschichten ein offenes Ohr und nimmt ihre Anliegen ernst.

Für seine engagierte und ehrliche Politik gebührt ihm Dank und eine ehrenvolle Wiederwahl in den grossen Rat. Deshalb Liste 1 und auf jeden Wahlzettel zwei Mal Jürg-Stüssi-Lauterburg!

Fritz Hegg, Gallenkirch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Das Sanitär-Sorgentelefon

Tel. 056 441 82 00

GREVINK
GARTEN
SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerterrassenneuegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenreparaturgartenreparaturgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevink@pop.agri.ch

Klangbilder und Bildklänge, die mitten ins Herz gehen

Ref. Kirche Windisch: Zweitaufgabe der Toggenburger Passion

Die aussergewöhnliche, von Peter Roth komponierte Toggenburger Passion bezeichnet Veronika Kühnis als «ein tolles Werk, das einfährt». Sie leitet die vereinigten Kirchenchöre, welche das Werk am Palmsonntag, 5. April und Karfreitag, 10. April, jeweils um 18 Uhr in der Reformierten Kirche aufführen.

«Wir wagens nochmal, und zwar mit Vorverkauf» (ab sofort in der Papeterie Karpf, 056 441 22 11, Red.), sagt Medienfrau Myrtha Schmid. Zum einen, weil letztes Jahr der Andrang derart gross war, dass viele Interessierte keinen Platz mehr fanden. Zum anderen, weil das erste gemeinsame Konzert, so Veronika Kühnis, «eine eindrückliche Erfahrung, ein tolles Gefühl der Ökumene» gewesen sei. So eindrücklich, dass man die Passion «ab jetzt immer zusammen» singen werde. Dies beweise doch nicht zuletzt, dass die Ökumene an der Basis doch bestens funktioniere, betont sie (trotz oft wenig hilfreichen Verlautbarungen aus höheren römischen Sphären, will sie damit wohl andeuten).

Symbiose von Musik und Malerei

Der Besucher kommt in die Kirche, lauscht dem Orchester unter der Leitung von Sonja Jungblut, den Solisten Johanna Kühnis (Sopran) und Bernhard Conrad (Bass), den rund 70 Sängerinnen und

Sängern. Und zwar ohne Textbüchlein, denn die Aufmerksamkeit soll ganz den Bildern aus dem Passionszyklus von Willy Fries gelten, die da an die Wand projiziert werden. Die zwischen 1935 und 1945 entstandenen Werke – sie stellen Verbindungen zwischen dem Leiden Christi und jenem in besagter Zeit her und dar, verlegen zudem die «Tatorte» der Passion ganz zwanglos ins Toggenburg – haben Peter Roth 1982 zur Komposition dieser speziellen Passion inspiriert.

Besonders unter die Haut würden jene beiden Passagen gehen, erklärt Myrtha Schmid, bei denen der ganze Gemeindechor mitsingt. «Ohne Umwege mitten ins Herz» gehe die Toggenburger Passion aber nicht zuletzt auch deshalb, weil sie nicht mit dem Tod Jesu am Kreuz endet, sondern seine Auferstehung und die Aussendung des Heiligen Geistes an Pfingsten mit einschliesst – so gesellt sich zur abgrundtiefen Trauer auch Hoffnung.

Was das Werk ausserdem so besonders macht, erläutert Veronika Kühnis: «viele repetitive Elemente, die Kombination einer Barock-Passion mit volkstümlichen Elementen wie Ländler, Jodelmelodie und Hackbrettklängen. Und gesungen wird ganz in Mundart». So entstehen archaische Klangwelten, die zusammen mit den erwähnten Bildklängen ein spannendes Gesamtkunstwerk, eine fesselnde Symbiose von Musik und Malerei ergeben.



Im Bild die vereinigten Kirchenchöre, die letzten Samstag unter der – strengen – Leitung von Veronika Kühnis (rechts) fleissig probten.

Glarner, wie er schimpft und schilt

Windisch: SVP-Fraktionspräsident mit vergnüglichem Rundumschlag

Die einen kriegten sich fast nicht mehr ein ob den durchaus witzigen Attacken des SVP-Hardliners Andreas Glarner. Die anderen schauten eher betreten drein und befanden: Na ja, andere lächerlich machen, das ist eigentlich ein bisschen wenig.

Dies die Pole im zahlreichen Publikum, welches der Einladung der SVP Bezirksparterie gefolgt war. Dabei sah es, dem Referat unter dem Titel «Erlebnisse eines Fraktionschefs» lauschend, letzte Woche in der «Sonne» ein besonders unerbittliches SVP-Sünneli aufgehen.

Glarnerisches Ceterum censeo

Der Wirbel um sein «Maria statt Scharia»-Plakat verschaffte Glarner Gelegenheit, sein ceterum censeo anzubringen. Es bestehe die Gefahr, dass die Muslime in Bälde in der Mehrheit seien. Belgien etwa werde noch Mitte dieses Jahrhunderts «unumkehrbar muslimisch» sein, und in Grossbritannien sei Mohammed der häufigste Name von Neugeborenen, so Glarner. Zwangsbeschneidungen und Zwangsheiraten seien hierzulande Realität. Genauso wie die Probleme der Regionalpolizei, Stichwort häusliche Gewalt, «mit Leuten solcher Provenienz».

Hoffmann «der stärkste Regierungsrat»

Wie der Fraktionschef da so aus dem Nähkästchen schoss – nein, plaudern ist das nicht –, bekamen auch die eigenen Reihen ihr Fett weg. Das SVP-Kandidatenkür- und Wahlkampf-Prozedere jedenfalls blieb nicht von beissender Ironie verschont.

Am Pflöglichsten ging der Ammann von Oberwil-Lieli erstaunlicherweise mit dem politischen Gegner um. Urs Hoffmann etwa sei «klar der stärkste Regierungsrat», weil der Mann Power und vor allem intellektuell viel auf dem Kasten habe. Und den Villiger Markus Leimbacher, alt SP-Fraktionspräsident, lobte er für dessen Verlässlichkeit und Dossierfestigkeit.

Mit letzterer sei es allerdings bei der neuen grünen Regierungsrätin Susanne Hochuli nicht weit her, berichtete er. Ein Glarner Fraktionsmitglied, ob die Reithauptin dem Amt genüge, klingt dann so: «Das braucht eben mehr als Rössli im Kreis herumzuführen».

Wider Kleeblatt und Gerag

Natürlich nahm er Rainer Huber wegen des Kleeblatts aufs Korn. Es sei für ihn nun mal nicht schlüssig, weshalb wegen Problemen mit der Real die Bez aufgehoben werden soll. Und einiges teurer

als «nur» 150 Mio. Franken werde die Bildungsreform sowieso, zumal zuviel in Bauten statt in Bildung investiert werde, betonte Glarner.

Kurt Wernli kam unter anderem wegen der Gerag dran. Es schein, als sollten kleine, aufmüpfige Gemeinden verschwinden und grossen unübersichtlichen Strukturen Platz machen, monierte Glarner. Das sei beispielsweise gerade bei der Sozialhilfe fatal. Auch da heisse professionellere vor allem teure Verwaltung. «Wir kennen unsere Sozialfälle noch», vermeldete Glarner aus seiner Gemeinde, «mit rotem Kopf, wenn wir sie sehen. Das funktioniert hier noch».

Grösste Versuchung: geliebt werden zu wollen

Roland Brogli, doch, der sei «senkrecht». Bei Peter Beyeler würden die Chefbeamten den Laden schmeissen. Damit dies nicht bei Alex Hürzeler geschehe, «müssen wir ihn eng begleiten», so Glarner. «Der Versuchung zu widerstehen, geliebt werden zu wollen: Das ist das Schwierigste, auch für Alex».

Journi-Schelte

Fazit: Seine Sermon-Suppe servierte Glarner wie erwartet: gewürzt mit Sei-



Andreas Glarner (r.) hat jetzt einen Stich: SVP-Bezirksparteriepräsident Jürg Stüssi beschenkte seinen Fraktionskollegen mit einem Glarner Landschaftsbild.

tenhieben sonder Zahl, gespickt mit vielen Beispielen, wo der Amtsschimmel wiehert, gut gesalzen mit Spott und Hohn. Ebenfalls durch den Kakao zog er die AZ – das stecke der Wurm beziehungsweise der Wanner drin. Von seiner Kritik nahm er zwar die Lokalredaktionen aus, machte dafür die «Aargau»-Journalisten umso mehr zur Schenke. Überhaupt seien die Medien nicht auf der Seite der SVP. Aber eben, als Schlusswort Bundesrat Ueli Maurer zitierend: «Es ist wie im Fussball: Wir werden nur angegriffen, weil wir am Ball sind».

20 Jahre Theater in Scherz

Familie-Zuwachs

Lustspiel von Walter G. Pfau
Dialektbearbeitung: Fritz Klein
Regie: Alwin Pfister



In der Turnhalle Scherz

• 7. März 2009, 20.00 Uhr
Nachmittagsvorstellung 14.00 Uhr
• 13. März 2009, 20.00 Uhr
• 14. März 2009, 20.00 Uhr

Gastspiel in der Turnhalle Killwangen
21. März 2009, 20.00 Uhr

Vorverkauf
Ruth Flückiger, 056 441 39 72

Schisch Theater
in Scherz

Theatergruppe Scherz
www.theaterscherz.ch

Maskenball Bözen

7. März 2009

Motto: **Hüttenzauber**
Gratis: Alle Vollmasken
Eintritt: Topprämierung
ab 18 Jahren
bis 21 Uhr 12.-
nachher 16.-

POPALPIN und DJ Poseidon

Start: 20.02 Uhr mit grossem
Guggenkonzert:

- Magdamer Bierschnägge
- Schlossbärghüeler

Turnhalle - Gratis Heigotaxi



NEU: MITSUBISHI LANCER

4.9%
Leasing

NEU: Lancer Sports Sedan

Sportlicher 4-Türer, Benziner oder Diesel (109–143 PS), CVT Automat (Option 1.8 Benzin). 9 Airbags, Top-Ausstattung, inkl. Klima. Schon ab CHF 25'990.-

6.1L



JETZT PROBE FAHREN!

6.3L



Neu: Lancer Sportback

Sportlicher 5-Türer, variabler Laderaum, Benziner oder Diesel (109–143 PS), CVT Automat (Option 1.8 Benzin). 9 Airbags, Top-Ausstattung, inkl. Klima. Schon ab CHF 25'990.-

Genial bis ins Detail.



4.9% Leasingangebot gültig bis 30.04.09, 36 Mt., 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15%, eff. Zins 5.01%, Kautions 5% aber mind. CHF 1'000.-, Vollkasko obligat. MultiLease AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung führen kann. Normverbrauch: 1.5 Benzin 109 PS, 6.4–6.6 L/100 km, CO₂ 153–156 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B; 2.0 DID Diesel: 6.1–6.3 L/100 km, CO₂ 160 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen in der Schweiz: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt. www.mitsubishi-motors.ch

**TOP
AKTION**

Eintauschprämie bis 3'000.-

Auto Gysi und Mitsubishi, seit 25 Jahren ein Team
Aktion gültig bis 16.03.2009

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9 - 5212 Hausen
056 / 460 27 27 - www.autogysi.ch



Der Krise zum Trotz

Fortsetzung von Seite 1

Die Anbieter wollen zur Zeit mit Aktionen sonder Zahl – Rabatte, Eintauschprämien, 0 %-Leasing, Benzinsgutscheine etc. – die Kauflust stimulieren. So gesehen hat die Krise aus Konsumentensicht auch ihr Gutes: Noch nie bekam man soviel Auto für sowenig Geld.

Der Genfer Salon selbst leidet, nicht wie Detroit oder Leipzig, sowieso ziemlich wenig an konjunkturellen Bremsschritten. Er ist eben keine klassische Verkaufsmesse, sondern die Besucher – erwartet werden wiederum rund 700'000 – wollen Neuheiten entdecken, schauen, was sich da auf dem Catwalk der Branche räkelt.

Man will von launischen Diven in edlen Roben, von kraftstrotzenden Kerlen, von schnittigen Sportlern träumen. Sich von unterschiedlichen technologischen Lösungen, was unsere Mobilität von morgen betrifft, informieren, sich von verschiedenen Visionen und Denkanstössen inspirieren lassen. Das mag den Appetit aufs Automobil anregen, gegessen indes wird meist zuhause – und gekauft wird dann, ganz im Trend der Zeit, kein bulliges Ungetüm, sondern ein



C'est le Salon qui fait la musique – trotz wirtschaftlicher Dissonanzen.

«vernünftiges» Modell. Ein sparsamer City-Flitzer etwa, oder, immer mehr, einen Hybriden.

Klar, vielleicht wirds ein bisschen mehr Luft um die oft kleiner gewordenen Stände haben, vielleicht fallen die Enthüllungszereimonien weniger pompös aus. Klar deuten die verhältnismässig wenigen Studien, Concept Cars und Prototypen darauf hin, dass viele mit angezogener Handbremse unterwegs sind. Aber alle sind sie am

Start, die grossen Fahrzeughersteller. Sie können es sich gar nicht leisten, sich am Salon, der zu den fünf weltweit wichtigsten Automessen gehört, nicht ins rechte Licht zu rücken. Vielleicht gelingt ja mit diesem oder jenem Modell gar ein Befreiungsschlag. Wirtschaftliche Frühlingserwartungen jedoch, nein, das sollte man vom Salon nicht erwarten. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Grün ist sie ganz sicher.

H. P. Märki-Widmer
5107 Schinznach-Dorf
056 443 11 41
www.juragarage.ch

Jura
garage

Fr 13. 03. 13.30-18 und Sa 14. 03. 9-18:

Renault Days im Showroom

- Probesitzen und probefahren
 - Megane zu gewinnen / Handy-Verlosung
- ### Tolle Sommerreifen-Angebote!



Das neue Renault Mégane Coupé ist deutlich flacher und eleganter geworden. Die gemässigtere, ansprechende Formgebung bringt sowohl beim Coupé als auch bei der Berline mit Fließheck einen Zugewinn an Gepäckraum (377 und 405 Liter). Das Coupé gibts ab Fr 28'500.-. In der Juragarage können Sie die neuen Renaults an der Ausstellung besichtigen und Probefahrten buchen. Zwei solche schicken Mégane-Coupés gibt es am Handy-Wettbewerb in Schinznach-Dorf in der Juragarage zu gewinnen!

4 77; @6 DG 5 = F E7 > 4 EF

6 ; 7 EF Ç D = EF 7 @ F KB 7 @ ,

VWd @ W = kca ` ST 8 d % & i ' " " ž

@W = kca ` S) " J 6 | & 6 5 a _ X d f ' Ž k f VW 5 a _ a ' Ž S [Ž B (VW S) 1

S # | / # (' BEH = a _ X d f S geef S f f g ' Y i 3 ' Zä Y W S e f S % " | Y i ST 8 d % & S i ' " " ž



i i i žeeS` Yka` YÄZ

7` Yf` WfUWewTk ? vÄUWVÄZAWI



SSANGYONG

4x4

SSANGYONG, SO SSTRONG.

SIEGLER
AUTOMOBILE
Bahnhofstrasse 2 • 5242 Lupfig
Tel. 056/464 68 88 • Fax 056/444 96 59
siegler-automobile@bluewin.ch • www.siegler-automobile.ch

fll i ž # " i " " "] _ 9 S d f [W % - S Z d W g c h E W h [U W (< S Z d W 9 S f f [W W W 6 g d Z h e f g ' Y ž
Eä_ f [U Z A B d M S ' S T W h M e f V Z W e [U Z S e g ' h M I T V [U Z A B d M e W b X Z g ' Y ž
EeS` Yka` Y EUZi V [3 9 1 E V W e f c S e e W S (1 * & ' (1 [f W i Z g d

Auto-
Inserate
im
Regional:
056 442 23 20

Grüner Pavillon: Schaufenster in die Zukunft

In der Halle 3 finden sich die Technologien von morgen

Den Salon-Besuchern wird eine neue Attraktion geboten: Ein Bereich, in dem kleine und grosse, spezialisierte Unternehmen ihre Entwicklungen auf dem Gebiet der «grünen» Technologien vorstellen werden.

Die beinahe 2'000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bieten anerkannten, höchst qualifizierten Unternehmen, aber auch spezialisierten Startups die Möglichkeit, in einem spezifischen globalen Rahmen die neusten Ergebnisse ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit dem breiten Publikum vorzustellen.

So findet man beispielsweise die Firma MCE-5 aus Lyon, die einen Motor mit variabler Kompression entwickelt hat. Das System soll den Verbrauch und die CO₂-Emissionen (bis zu 35%) reduzieren,

ohne die Leistung und den Fahrspass zu beeinträchtigen. Als Weltpremiere zu sehen sind auch kleine Fahrzeuge mit Elektromotoren verschiedenen Typs von Comarth oder mit Hybridantrieb (Elektrizität + Benzin) oder mit Flüssiggas (LPG) für die Freizeit, als Mini-Transportfahrzeuge oder Stadtautos der Marke Alreda, die vom Walliser Unternehmen BUT SA angeboten werden. Ebenfalls informiert da die Waadtländer Ingenieurhochschule HES-SO über ihre jüngsten Entwicklungen. Das Labor der Ingenieurschule Genf stellt ein Biomobil vor, das mit aus pflanzlichen Abfällen gewonnenem Bio-Benzin fährt. Und schliesslich hat der grüne Pavillon nicht zuletzt auch ein pädagogisches Ziel, kann man hier doch auf ökonomisch-ökologische Weise fahren lernen (Eco-Drive).



Der unübersehbare Star des Pavillons wird sicherlich der berühmte kalifornische Elektrololide Tesla sein, der den Sprint von 0 auf 100 km/h in nur 4 Sekunden schafft, eine Spitzengeschwindigkeit von 200 km/h erreicht und über eine Reichweite von 390 km verfügt. Und das alles zum Preis von rund 150'000 Schweizer Franken!



In Genf Appetit holen – zuhause essen

Lassen Sie sich unsere attraktiven Modelle zeigen. Wir offerieren viel Auto für wenig Geld.



Mazda6 Kombi: sportlich, gross, leicht, sparsam – und vor allem schön!



Mazda5: flexibles Raumwunder (2 Schiebetüren, bis 7 Plätze)



Mazda2: agiler Sportler, schnittig, sparsam, sehr niedriger CO₂-Ausstoss

Garage Obrist • 5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch



Toyota Auris.
Spitzenqualität, die Vertrauen schafft.

Auris 1.6 «Linea Sol», 123 PS, 5-türig, ab Fr. 31'940.–*

Jetzt ab pro Monat oder mit attraktiver Eintauschprämie 266.–

Südbahngarage Wüst AG
Toyota-Center, 5210 Windisch

Tel. 056 265 10 10/11/12
www.suedbahngarage.ch

TODAY TOMORROW **TOYOTA**

Ihr Toyota-Center mit modernster Waschanlage

VSCI Carrosserie



BOSSERT 5112 Thalheim
Telefon 056 443 12 70 Fax 056 443 37 68



i MiEV mit Elektro-Antrieb

Start der Mitsubishi-Flottentests in der Schweiz

In Genf zeigt Mitsubishi als Weltpremiere seinen Concept-Car i MiEV Sport Air. Zudem werden als Schweizer Premieren der serienreife City Car i MiEV (Bild oben rechts), der New Colt ClearTex mit Auto Stop&Go mit einem Verbrauch von 4.9 l/100 km und der New Lancer Railliant 4WD mit 240 PS gezeigt. Besonders interessiert der innovative City Car mit Elektro-Antrieb und null Emis-

sionen, der als Flaggschiff der Umwelttechnologie von Mitsubishi Motors und als erstes serienreifes Elektro-Auto eines Grossserienherstellers gilt. Mit den Schweizer Flottentests wurde in der Periode Februar/März 2009 begonnen. In Europa wird das Auto ab 2010 verfügbar sein, während es in Japan bereits dieses Jahr auf den Markt kommt.

Umweltfreundliche Fahrzeuge, die gleichzeitig Fahrspass und hohe Sicherheit vermitteln, gehören zu den strategischen Zielen, die sich Mitsubishi Motors als Hersteller gesetzt hat. Mit dem i MiEV (Mitsubishi innovative Electric Vehicle), auf der Basis des in Japan beliebten Stadtautos «i», hat Mitsubishi ein revolutionäres und umweltfreundliches Elektro-Fahrzeug zur Serienreife entwickelt. Der i MiEV ist ein Auto voller innovativer Technologien. Die Schweiz hat das Privileg, als erster deutschsprachiger Markt die Mitsubishi i MiEV Elektro-Fahrzeuge im Flottentest erproben zu können. Die MM Automobile Schweiz AG als Generalimporteur führt nächstens zusammen mit verschiedenen regionalen Energieversorgungsfirmen Praxistests durch und wird Präsentationen für regionale Behörden und Regierungen sowie Firmen mit grossen Fahrzeugflotten organisieren.

licht einen langen Radstand. Resultat: grosszügiger Innenraum für 4 Personen und ein Kofferraumvolumen im Heck mit genügend Stauraum.

- Im i MiEV kommen Lithium-Ionen Batteriepakete mit hoher Energiedichte zum Einsatz. Die Batteriegarantie beträgt 10 Jahre/150'000 km.
- Hocheffiziente Elektromotoren bauen kompakter als Benzinmotoren und erreichen ein hohes Drehmoment bereits ab Startdrehzahlen. Der Elektromotor des i MiEV hat mehr Power (47 kW/63 PS) und Drehmoment (180 Nm) als der 600 cm³ Turbo-Benzinmotor (61 PS, 94 Nm) des «i».
- Der i MiEV verfügt über ein Drei-Wege-Batterie-ladesystem. Das Heimladesystem für 100 V (Japan) oder 220 V (Europa) dient zum Laden der Batterie zu Hause an der normalen Steckdose (Dauer ca. 7 Stunden). Dank günstigem Nachtstrom kann der i MiEV dadurch besonders wirtschaftlich geladen werden.

Das Schnellladesystem mit dem speziellen Schnellladestecker an der linken Fahrzeugseite dient dem zeitsparenden Laden unterwegs in nur 30 Minuten, sobald in Europa die entsprechende «Quick Charger» Infrastruktur verfügbar sein wird.

Vier schlagende Argumente

- Raumkonzept mit viel Platz für 4 Personen: Die «Rear-midship»-Bauweise mit dem Einbau des Antriebs unmittelbar vor der Hinterachse ermög-



Eine Marke der Daimler AG

Gönnen Sie sich jetzt einen Lichtblick.

Mit den Sondermodellen der A-, B- und C-Klasse zum Vorzugspreis.

Mercedes-Benz

Robert Huber AG www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Tel. 056 619 17 17
Lindhof-Garage, Mülligerstrasse, 5210 Windisch, Tel. 056 460 21 21
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91
Birren 2, 5703 Seon, Telefon 062 775 28 28

REIFEN-SERVICE M. MÜLLER

AEGERTENSTRASSE 1 5200 BRUGG
TEL. 056 442 62 66 FAX 056 442 62 67



SILVANO SCHAUB AG le GARAGE




PEUGEOT wieder in BRUGG

ZUGELASSENE WERKSTATT
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • www.silvano-schaub.ch • Tel. 056 441 96 41



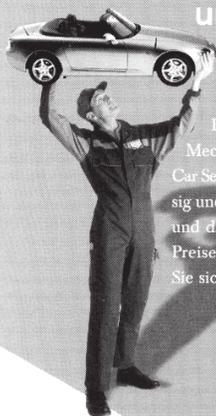

I have a Dream... Corvette C6 Coupé

als 8-Zylinder mit 6.0 l und 402 PS!
Durch den Fachmann direkt aus den USA importiert

Atlantic Garage H. Heuberger
Garage + Carrosserie • Direktimport von US-Cars
Landstrasse 95 5412 Gebenstorf
Tel 056 223 11 69 Fax 056 223 26 28
www.atlantic-us-cars.ch • atlantic-us-cars@netwings.ch



Bosch Car Service: Alles rund ums Auto



Ob Inspektion oder Reparatur, Elektronik oder Mechanik, der Bosch Car Service ist zuverlässig und leistungsstark – und das alles zu fairen Preisen. Überzeugen Sie sich selbst.



WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

R. Schlatter
Fahrzeugelektrik/Elektronik
Baslerstr. 28
5222 Umiken-Brugg
Tel 056 441 42 36



Mazda6
EINTAUSCHPRÄMIE
CHF 2000.-

Jetzt bieten wir Ihnen beim Kauf eines Mazda6 für Ihr Auto CHF 2000.- über dem Eurotaxwert*. Da wird der unwiderstehliche Preis von CHF 30 700.- gleich noch attraktiver. Den Mazda6 gibt es als 5-Türer oder Station-Wagen. Wählen Sie zwischen 3 kraftvollen Benzinern und 3 sparsamen Turbodieselmotoren (DPF und Energieeffizienz-Kategorie A). Jetzt Probe fahren!

Jakob Vogt AG • 5234 Villigen

Telefon 056 284 14 16 Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet www.mazda-vogt.ch

* Angebot gültig für Mazda6, Kaufvertrag bis zum 30.4.2009. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen, Leasing-Angebote oder Flottenrabatt. Energieeffizienz-Kategorie A-D, Verbrauch gemischt 5,5-8,2 l/100 km, CO₂-Emissionen 147-193 g/km, CO₂-Durchschnittswert aller Neuwagenmodelle 204 g/km.

Wo die Herzen der Motorsportfans höher schlagen

Attraktiver Rennsportbereich mit Indoor-Elektro-Kartbahn

Die 5'000 Quadratmeter der Halle 71 wurden in ein regelrechtes Motorsport-Camp umgewandelt: Eine Indoor-Elektro-Kartbahn, mehrere Rennsimulatoren, Spielkonsolen sowie ein offizielles Rennteam und die Anwesenheit internationaler Rennfahrer dürfte bei Gross und Klein für Staunen sorgen!

So wird eine ganze Reihe Rennsportprominenz erwartet. Am Programm im Motorsport-Camp nehmen etwa der WTCC-Weltmeister 2008 Yvan Muller oder das Formel 1-Nachwuchstalent Romain Grosjean teil. Sie fahren während der ganzen Salon-Dauer auf der Kartbahn Referenzzeiten. Besucher haben die Möglichkeit, sich an diesen zu messen. Sind die Profis zu schlagen?

Ausserdem sorgt das neue Team GPC Motorsport für Rennsportliebhaber. Es organisiert vor Ort Wettbewerbe, bei denen es Mitfahrgelegenheit auf einer Rennstrecke und VIP-Tage an den Rallye-Meisterschaften in Frankreich zu gewinnen gibt. Für Rennsportambiente sorgen auch Filmvorführungen, eine Fotoausstellung mit Aufnahmen verschiedener Disziplinen sowie die Videospiele und der F1-Simulator. Es können sogar Ersatzteile aus der Formel 1 erworben werden. Ein echter Pulsbeschleuniger für Motorsportfans ist überdies die Formel 1-Ausstellung in der Halle 1, wo eine Startaufstellung mit 15 historischen Rennboliden gezeigt wird – eine Hommage an die Geschichte der letzten zwanzig Jahre der Königsdisziplin des Rennsports.



Bentley: Mighty Machine fährt auch mit Biosprit

Der neue Bentley Continental Supersports rangiert ganz oben auf der Salon-Highlightliste. Mit dem Neuen feiert die britische Nobelschmiede in Genf nicht nur seinen stärksten und schnellsten Serienwagen. Er ist der erste Bentley, der auch mit Bioethanol fährt. Die grüne Welle hat also auch jene mächtige Maschine erfasst, deren Sechsstufiger Liter-Motor 630 PS leistet, ein Drehmoment von 800 Nm bei 2250 Umdrehungen pro Minute auf die Strasse bringt und von 0 auf 100 in 3,9 Sekunden beschleunigt. Womit auch angedeutet ist: Auch wenn man ihm grün ist, grün ist er nicht – es mag ja der umweltfreundlichste aller Bentleys sein, aber ein Verbrauch von durchschnittlich 16,3 l/100 km (städtisch 24,5 l/100km) ist nicht wirklich sauber. Grün ist eben immer relativ.

SONDERSERIE CITROËN C5 MOTION EXCLUSIVE

www.citroen.ch



Ihr Kundenvorteil: bis zu
Fr. 9'890.-*

AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-Klimaanlage
Mitlenkende BI-XENON-Scheinwerfer
HYDRACTIVE-PLUS-Fahrwerk
Alufelgen 17" (18" AUF V6)
MASSAGESITZ auf der Fahrerseite
METALLIC-Lackierung
Radio-CD BI-TUNER MP3 und
Bediensatellit an der Lenksäule

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten zwischen dem 1. Februar und 31. März 2009 für Fahrzeuge im Rahmen des verfügbaren Lagerbestandes. *C5 Tourer Motion Exclusive 2.7 V6 HDi, 208 PS, BVA6, FAP; 5 Türen, Nettopreis Fr. 60'790.-, Kundenvorteil Fr. 9'890.-, Promopreis Fr. 50'900.-; Verbrauch gesamt 8,6 l/100 km; CO₂-Emission 225 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Abbildung nicht verbindlich.

Erne & Kalt AG **Döttingen** **Tel. 056 245 42 42**
Pichler & Wegmüller **Villigen** **Tel. 056 284 11 26**
Schmid & Co. **Brugg** **Tel. 056 441 13 50**

Praktisches:

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa / So 9 - 19 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 14.-, Kinder von 6 bis 16 Jahren und AHV-Bezüger Fr. 8.-. Gruppen (mehr als 20 Personen mit Begleitung) Fr. 9.-. Die Tickets können auch online gekauft (www.salon-auto.ch) werden.

Zu den Autos gelangt man am besten mit dem Zug. Vom Bahnhof Genf-Flughafen sind es nur drei Minuten zu Fuss bis zur Halle 7 des Geneva Palexpo. Und die SBB bieten unter anderem ein vorteilhaftes Salon-Kombi (www.sbb.ch/autosalon).

Salon-Tagesschau im Netz:

Wenn Sie nicht nach Genf kommen können, kommt Genf eben zu Ihnen. Und zwar mit der hauseigenen Salon-Tagesschau, die bis zum 16. März täglich um 10 Uhr über die Neuheiten, das Leben im Salon und die «Promis» online berichtet. Sie wird auf www.salon-auto.tv geladen und ist ebenfalls direkt zugänglich auf der Website des Salons www.salon-auto.ch. Die Tagesschau kann jederzeit angeschaut werden.

Auch Zubehör verdient Gehör

Am Salon gehts nicht nur ums Auto selbst, wie schon auf dem Plakat ersichtlich (siehe Seite 1): «...und Zubehör» steht da. Tatsächlich sorgt der Sektor Zubehör, Ersatzteile und Ausrüstungen in Genf zwar für weniger gelle, aber nicht minder spannende Farbtupfer. An der grössten alljährlichen Zubehör-Ausstellung lässt sich jedenfalls auch wieder alles rund ums Auto begutachten: Tieferlegungen, Navis, Sportsitze, Garageeinrichtungen, Fahrwerke sowie weitere Neuheiten sondern Zahl – nein, im «Pimp my Ride»-Segment gibt es nichts, was es nicht gibt.

Eine Lehre als Schlüssel für die Zukunft

Windisch: Podium «Lehrstellensuche Heute»

Wie bewerbe ich mich richtig? Was können Eltern, was Lehrpersonen, was die Jugendlichen selber tun, um eine geeignete Lehrstelle zu finden? Zu diesen und weiteren Fragen standen am diesjährigen Informationsabend Personalverantwortliche aus verschiedenen Berufsbereichen Rede und Antwort. Claudia Schaffner, Präsidentin Elternrat Chapf, durfte zu diesem schon zur Tradition gewordenen Infoanlass rund 180 Gäste begrüssen.

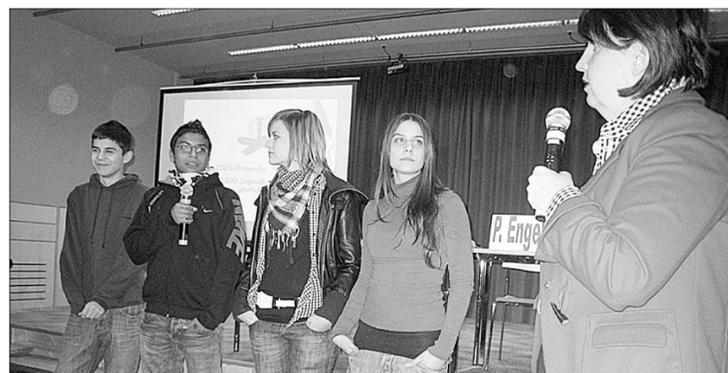
Der Anlass richtete sich an Jugendliche der 3. Oberstufenklassen sowie an Eltern und Lehrpersonen. Moderatorin Maya Mülle von der Fachstelle Elternmitwirkung Schweiz befragte auch Jugendliche der 4. Oberstufe, welche eine Lehrstelle gefunden haben. Schulleiter Martin de Boni erläuterte die Aufgaben der Schule im Berufswahlprozess, aber auch ihre Grenzen: «Wir vermitteln den Kindern Kulturtechniken, also Wissen, Können, Bildung sowie etwas Sozial- und Sexualerziehung. Aus

dem Elternhaus bringen die Kinder ihre Einstellung, das Verhalten und ihre Wertvorstellungen mit. Die Summe daraus ist der Weg zum späteren Berufserfolg.» Und an die Jugendlichen im Publikum: «Wir können euch unterstützen, ihr aber müsst mit 15 oder 16 Jahren auch selber Verantwortung übernehmen, denn ihr seid die Hauptakteure in diesem Film.»

«Es gibt 200 Berufe, und jährlich sind 90'000 Schulabgänger auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz», erklärte Maya Mülle und stellte zwei Schülerinnen und zwei Schüler der vierten Klasse vor, welche im kommenden Jahr ihre Ausbildung beginnen. Die Jugendlichen erzählten von ihren Erfahrungen während der Suche und wiesen darauf hin, wie wichtig der erste Eindruck sowie korrekte und vollständige Bewerbungsunterlagen seien. Auch bedankten sie sich für die Unterstützung ihrer Eltern.

Gesundheit, Natur und Verkauf top
Als krisensicher gelten Berufe im Verkauf oder im Gesundheitswesen, wie Pia

Engel von Coop Schweiz und Rebekka Hansmann, Geschäftsführerin OdA Aargau, erklärten: «Die Menschen werden immer Lebensmittel brauchen. Es wird auch immer kranke Menschen geben, die Hilfe und Pflege brauchen.» Christian Zulauf von der Zulauf AG, Schinznach-Dorf: «Wer bei uns eine Lehre machen will, muss an der Natur interessiert, zuverlässig und pünktlich sein. Wir berücksichtigen ausserdem nur handschriftliche Bewerbungen.» Herbert Ringele von den Lernzentren Baden: «Hier werden jährlich über tausend Jugendliche in technischen oder kaufmännischen Berufen ausgebildet. Eine gute Möglichkeit sind Lehrlings-Assessments, wo die Jugendlichen eine Art Schnupperlehre in Firmen absolvieren können. Auf diese Weise erhalten sie einen Einblick in die Arbeitswelt und der potentielle Arbeitgeber sieht, was der Jugendliche kann und ob er Interesse zeigt.» Eine Fragerunde aus dem Publikum und angeregte Gespräche bei Kaffee und Kuchen rundeten den Anlass ab.



Oben: Maya Mülle interviewt vier Jugendliche, die eine Lehrstelle gefunden haben. Unten: Das Podium mit (v. l.) Christian Zulauf, Rebekka Hansmann, Pia Engel und Herbert Ringele



Oben: Maya Mülle interviewt vier Jugendliche, die eine Lehrstelle gefunden haben. Unten: Das Podium mit (v. l.) Christian Zulauf, Rebekka Hansmann, Pia Engel und Herbert Ringele

REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

Vermutung	kurze Entfernung	im Jahre	hierher	Gestank	span. Artikel
Teilbesitz			4		
schwarzer Singvogel	abwertend: kleiner Ort	Palmenart			Gewebeart
englische Schulstadt				US-Bundesstaat	
Unterleib (med.)	Naturwissenschaftler	franz. Maler	bayer.: nein		
				flüssiges Gewürz	
flau, schlecht		Elfenkönig			
Erfrischung		engl. Männerkurzname			eiszeitlicher Berg
7		Männername			
Notrufzeichen					
flüchtiger Brennstoff					
6					

il capello
coiffeursalon

**Brillieren Sie jetzt im Frühling!
Mit glänzendem und gesundem Haar!**

Maria Leone Haarologin
Fröhlichstrasse 55, 5200 Brugg
Telefon 056 441 31 80

Weinbau
Remigen
Hartmann

Ihr naturnahes Weinerlebnis

056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch

bill bill
BIJOUTERIE
UHREN

seit 1927
in der Altstadt
eigenes
Service-Atelier

Hauptstrasse 15, 5200 Brugg
Tel. 056 441 16 27, Fax 056 442 42 59
Internet www.bill-uhren.ch bill@bill-uhren.ch

TAXI 69

0800 44 69 69

Ruf mich an!

info@taxi69.ch

«Salon 14»
im
alterszentrumbrugg

Coiffeur für die ganze Familie

Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?
Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14
Monika Meister und Marlies Räber.
Di - Sa nach Vereinbarung
Tel. 056 448 91 25

Wuethrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Bildungseinrichtung	Nebendarsteller	Haarwuchs im Gesicht	14	Pferdesport	Adlerstein	sich beruhigen	Schrotkugel	erster Auftritt	ägypt. Gottheit	englisch: Stuhl	ionische Insel	zu dem Zeitpunkt	Gewässer
						Jazzstil			Jagdsignal				
Erdumlaufbahn					früher	Meeresäugetier			Prototyp	Pep. Dynamik			
		Schiffleinwand		Schonkost			abgemessene Menge	abzüglich					angenehm, da
Behörde	Ältestenrat				12	Menschenansiedlung	Ornament			gemein			chem. Zeichen für Eisen
				Abschiedswort		Sammelstelle, Lager		Wenduruf beim Segeln	Hühner-vogel				
dt. Landschaft	dt. Vorsilbe	Moses Bruder					ital. Artikel	Unentschieden					englisch: eingeschaltet
Raubvogelart							Insekt				spanischer Ausruf		
Ein-nahme, Ertrag						leere Redensart			Ackergerät				8

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 19. März 2009 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.

Kosmetik-Institut, Claudia Engler
Aarauerstrasse 12, 5200 Brugg
056 210 18 10

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

Lotti Mathis
Kaufmännische Dienstleistungen

Breite 13, 5210 Windisch
Tel.: 056/442 43 57 - Fax: 056/442 43 59
Natel: 079/449 87 47 - E-mail: lotti.mathis@hispeed.ch

- ✓ Schreibarbeiten
- ✓ Sekretariatsvertretungen
- ✓ Personaladministration
- ✓ Fakturierung
- ✓ Serienbriefe inkl. Versand
- ✓ Adressverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen

- Polsterarbeiten
- Spannteppiche
- Vorhänge
- Wandbespannungen

Tel. 056 284 21 75
www.polsterci-maerki.ch

Felix Märki
Innenelemente
Schöneggstrasse 25, 5200 Brugg

erfassen	betucht	fränk. Hausflur	Bratgefäß		bibl. Patriarch	japan. Bühnenstück
			10			
ital. Männername						
			11	Verfasser		verboten
unbest. Artikel		Stadt in China				
Prügel					Profit	
med.: Aderverschluss	tunes. Münze	Mineralverbindung		span. Artikel		
					Keller-tier	
franz. Modeschöpfer				griech. Vorsilbe		
Erfrischung						
				Initialen Brechts		kurz für: an dem
flink		Altarraum orthod. Kirchen				
Abzeichnen						

senn -kaffee
kaffeemaschinencenter

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco jura Sella rotel TURMIX KÖENIG NESPRESSO

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Produkte und Dienstleistungen rund ums Hören:

- Gratis-Hörtest
- Anpassen und Einstellen von Hörgeräten
- Verkauf von Hörgeräten (aller Marken) Batterien, Zubehör und Gehörschutz
- Reparaturservice und Reinigungen
- Und vieles mehr...

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2 (im Postgebäude)
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
aurix@swissonline.ch
www.aurix.ch

Bauwerk in Paris	Pöbel	biblischer Prophet	9	Jahreszeit	Fastnachtsruf	einer der Hügel Roms	fränk. Hausflur	südwest-afr. Staat	neuseeländ. Papagei	Kummer	zittern	ital.: drei	Teil des Wortes
	2					Frauenname			west-franz. Landschaft				5
Gliedmaßen					schweiz. Bundesland	Vorort von Warschau			ionische Insel	Adria-insel			
		ausreichend		Rauchabzug			sehr betagt (ugs.)	heftige Zuneigung					lautlos
Rinderwahn-sinn (Abk.)	3	präzise				durchsichtig	scherzen			Edelholz		Abk.: Sommersemester	
an diesem Ort				der Kosmos	Brillenschlange			Dauerbezug (Kw.)	Fußstoß				
Hptst. von Tonga		kampfunfähig		gewachsene Insel			Spielkarte	amtl. Unterlagen				Vorname von Capone	
							US-Bundesstaat				schwäb. Höhenzug		
schummeln					absolut, völlig				Maurerwerkzeug				1

s'Chrättli
Spezialitäten vom Bauernhof
Rütliberger Weine
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse etc.

Öffnungszeiten
Dienstag 08.00-11.30 Uhr +16.00-18.30Uhr
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr
Samstag 08.00-12.00 Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch
P.+T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach
056/284'22'27
Email: info@chraettli.ch
www.s-chraettli.ch
Jetzt Aktuell

Frühlingsblumen /Frühlingsgemüse

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14		



Den guten Dingen zugetan: Grossvater Opa Sommer macht gerne mit Damen Duzis und lässt sich, ohne Aufsicht seiner Tochter Hanna Gerber, auch einem Gläschen in Ehren nicht verwehren.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Wir wünschen gute Unterhaltung. Und bieten zur Stärkung der Lachmuskeln in Hausen unter anderem an:

Feine Lamm-Spezialitäten

Metzgerei LÜTHO
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.

Party-Service; eigene Wursterei Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Schlachtung!

Jubel-Trubel um «Familie-Zuwachs»

20 Jahre Theater in Scherz

Regisseur Alwin Pfister hat zum Scherzer Theaterjubiläum ein besonderes Stück ausgesucht. «Familie-Zuwachs» heisst das Lustspiel, verfasst von Walter G. Pfau und für Dialekt bearbeitet von Fritz Klein. Ein Stück, das turbulente Szenen auf die Bühne bringt und den Scherzer Theaterleuten auf den Leib geschrieben ist. Die Scherzer und ihre von weit herreisenden Fans können am Samstag, 7. März, 20 Uhr (Nachmittagsvorstellung 14 Uhr), am Freitag, 13. und Samstag, 14. März, 20 Uhr sowie am Samstag, 21. März, 20 Uhr, in der Turnhalle Killwangen schauen kommen, was es mit diesem «Familie-Zuwachs» auf sich hat.

Zwanzig Jahre Dorftheater – da gibt es viel zu erzählen. Der Anekdoten sind viele, aber Tatsache ist, dass – in Scherz und nicht im Scherz! – sich hier ein kleiner Dorfverein zu einem Theaterverein mit gutem Namen in der deutschschweizer Volkstheaterszene gemauert hat. Vereinspräsident Christian Meyer, früher einer der jüngeren, heute ein Urgestein, verdankt den Erfolg den treuen Zuschauern, von denen einige fast so lange mit dabei seien wie die Ur-SpielerInnen selber. Er möchte seiner Trup-

pe wünschen, dass die nächsten 20 Jahre so erfolgreich werden wie die vergangenen. In seiner Laudatio geht Gemeindeammann Reto Nyffenegger auf die Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten zwischen Politik und Theater ein. Beide würden vor Publikum spielen, mit mehr oder weniger Erfolg. Bei beiden änderten sich die Stücke und die Besetzung – und beide hätten sich mit Akten zu beschäftigen. Die

Theatergruppe Scherz habe in den letzten 20 Jahren ihre Aufgabe erfüllt, die Zuschauer für eine kurze Zeit dem Alltag zu entreissen, ihnen den Spiegel des Lebens vorzuhalten. Der Lohn dafür: Applaus, Applaus! Auch zum zwanzigsten Male.

Und es kommt halt immer anders...

Das Stück zeigt Willi und Barbara Schneider

(Daniel Scherer und Sonja Bühlmann), die schon einige Zeit finanziell ziemlich klamm sind und die wissen, dass es jede Menge Singles gibt, die sich gerne mal eine Familie mieten möchten, um dem Alleinsein in den Familienschoss zu entfliehen.

Fortsetzung Seite 11



Jung, frech – und geschickt: Studentin Tanja Schneider hat wohl als einzige den Überblick.

HANS MEYER AG

Toi-toi-toi zum
20 -Jahr-Jubiläum

Wir sind unter anderem Spezialisten im
Mulden- und Container-Service
und im
Recyclieren von Bauschutt und Sperrgut in eigener Sortieranlage

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Spengler
Stefan Frey
Lättenstrasse 31
5242 Birr

Telefon 056 444 82 74
Telefax 056 444 82 88

**Ihr kompetenter Haustechnikpartner:
Spenglerarbeiten, Sanitäre Installationen
Boilrentkalkungen, Blitzschutzanlagen**

PLATTEX
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Thomas Hoffmann Ringweg 9 • 5242 Lupfig
Tel. 056 450 05 45 • Fax 056 450 05 46 • Natel 079 401 41 40



Barbara Schneider und der gemietete Grossvater haben das Heu beileibe nicht auf derselben Bühne.

Bühne frei für GROSSES Spiel + Fantasie

Auch kleines Theater bietet Grosses – hier begegnen sich Menschen, hier ist die Fantasie Königin. Und doch wird uns der Spiegel vorgehalten: Theater ist eine Lebensschule im Kleider der Unterhaltung

Unter natürlich lebt Theater von der Freude an der Sache, der richtigen Besetzung und guter Regie...

Genau wie wir als Generalunternehmer.

So oder so, wir wünschen allen einen vergnügten Abend!

BÜHNE FREI FÜR GROSSES...

GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG
GROSS BRUGG
Bauberatung • Bauleitung
Kirchgasse 7
5201 Brugg
Telefon 056 460 46 46
Telefax 056 460 46 47

Walker Architekten AG
Neumarkt 1, Postfach
5201 Brugg
T 056 460 72 60
F 056 460 72 50
info@walker.ch
www.walker.ch

WALKER.

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz

Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör

mit Treue-Karte

6,6 % Rabatt

Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

ART&BEAUTY
Flachsacherstrasse 16, 5242 Lupfig

Fusspflege:	SFR. 45.-
Nailauffüllung	SFR. 65.-
Nail Set	SFR. 130.-
Gesichtspflege	ab SFR. 95.-
Körperbehandlung	ab SFR. 75.-
Permanent Make up	ab SFR. 365.-

Tel. 056 444 09 06

**V hq oqnam
sàf kbg eüq
Hy qdm Dqenlf -**

Niederlassung Birr-Lupfig
056 464 20 80 /www.akb.ch

Aargauische Kantonbank

Jubel-Trubel um «Familie-Zuwachs»

Fortsetzung von Seite 10:

So laden sie unabhängig voneinander jeder eine solche einsame Seele ein. Willi nimmt eine Frau aus der Firma (Melanie Gross, gespielt von Sabrina Birri), Barbara einen schüchternen jungen Mann (Jürg Klein alias Ruedi Lüscher). Melanie stellt allerdings die Bedingung, dass auch eine Oma oder ein Opa im Haus ist. Willis Mutter Ruth Schneider (Martha Zürcher) ist verweist, so dass sich Willi mit Opa Sommer (Christian Meyer) aus der Nachbarschaft behilft, dessen Tochter Hanna Gerber (Doris Ammann) auch eine wichtige Rolle spielt. Der schlitzohrige Opa merkt allerdings schnell, dass er unentbehrlich ist und lässt sich vor allem von Barbara hinten und vorne bedienen. Und dann kommt plötzlich Willis Mutter zurück, deren Reise gar nicht stattgefunden hat. Das Chaos ist vorhersehbar, wird sie doch plötzlich mit

Opa Sommer, ihren «Ehemann», konfrontiert. Die beiden Singles allerdings genießen ihren Aufenthalt in diesem Haus, denn für sie ist die Familie Schneider eine ganz normale Familie. Wenn erwähnt wird, dass auch Tanja (Sandra Steinmann), die Tochter von Schneiders, mitspielt, lassen sich weitere Komplikationen erahnen. Wel-

che? Nun, das muss man gesehen haben. Deshalb hier nochmals die genauen Spieldaten: Samstag, 7. März, 20 Uhr; Samstag, 7. März, 20 Uhr (Nachmittagsvorstellung 14 Uhr); Freitag, 13. und Samstag, 14. März, 20 Uhr sowie am Samstag, 21. März in der Turnhalle Killwangen ebenfalls um 20 Uhr. Vorverkauf: Ruth Flückiger, 056 441 39 72



Der Grossvater samt Papagei hält Einzug bei Schneiders.



Müller Metallbau AG Riniken
5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
Internet: www.muellermetall.ch
E-Mail: m.item@muellermetall.ch

Manfred Item
Eidg. dipl. Metallbaumeister

Antikschreinerei Bözberg

Alwin Pfister | 5224 Unterbözberg

Reparatur von:
Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden,...

Husmattstrasse 391 | Telefon 056 441 11 16
Natel 079 676 97 05 | Fax 056 442 58 01

SCHILLING AG

Schilling AG **Birr**
Wydenstrasse 14
5242 Birr
056/444 77 55
www.schilling-ag-birr.ch
info@schilling-ag-birr.ch

- Malerei
- Gipserei
- Gebäudeisolationen
- Generalunternehmung
- Bauleitungen



Die beiden Singles Melanie Gross und Jürg Klein verstehen sich...

WRZ Holzbau
GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

Wallweg 9 CH-5210 Windisch T 056 444 06 07 wrz-holzbau.ch

Ich gratuliere der Theatergruppe Scherz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum

Fusspflege
Fussreflexzonen-Therapie

Monika Bürgi
Hauptstrasse 45 – Brugg Altstadt
5200 Brugg
Telefon 056 442 12 40

Vorher Nachher

Öffnungszeiten
Dienstag 9.00–19.00
Mittwoch 9.00–19.00
Donnerstag 9.00–19.00
Freitag 9.00–17.00
Montag und Samstag geschlossen

hsarchitek
haus suter ag 524

pestalozzistrasse 83
t 056 450 0100
f 056 450 0105
info@hs-architektur.ch
www.hs-architektur.ch

j.+d. schatzmann ag
Ingenieure fh + architekten fh

bahnhofstrasse 28, 5242 lupfig
fon 056 444 80 01

öffentliche bauten, wohnungsbau
renovationen, industriebau

info@j-schatzmann.ch www.j-schatzmann.ch

Alte Post – Standort klar, bloss: alt oder neu?

Brugg: Geschäft erneut vor dem Einwohnerrat

Ein gewichtiges Traktandum für die Sitzung des Bruggen Einwohnerrats vom Freitag, 6. März: Der Stadtrat beantragt die Entlassung der Alten Post aus dem kommunalen Denkmalschutz und verlangt einen Kredit von 250'000 Franken für die Durchführung

eines Wettbewerbs Ersatzbau Alte Post. Damit will der Stadtrat einerseits einen weiteren Teil seiner Verwaltung konzentrieren und zum anderen die Alte Post als Neubau zum entscheidenden Baustein zwischen Neumarkt und Altstadt machen.

man sich die Frage stellen: alt oder neu? Das ist sicher ein Vorentscheidungskriterium. Deshalb wurde ein denkmalpflegerisches Gutachten von einer unabhängigen und ausgewiesenen Expertin (Dorothee Huber, Basel) eingefordert und die kantonale Denkmalpflege involviert.

Nutzungsordnung zur Folge hat. Das erfordert einen Einwohnerratsbeschluss. Nach dem Entscheid über die Schutzwürdigkeit (bei «alt» würde der Stadtrat eine kantonale Unterschutzstellung beantragen, wozu er die Kompetenz hat) beantragt der Stadtrat als Vorstufe der Projektierung ein offenes, anonymes, zweistufiges Projektwettbewerb-Verfahren, das er einem Studienauftrag vorzieht. Dafür beantragt er den Kredit von 250'000 Franken.

Brugg: Martin Wehrli kandidiert
Vizeammann Martin Wehrli (cvp) wird diesen Herbst bei den Stadtratswahlen als Stadtrat kandidieren. Der Entscheid, ob er auch das Ammann-Amt anpeilt, bleibt vorläufig offen. Jedenfalls genießt er die volle Unterstützung von Vorstand und Fraktion der CVP Stadt Brugg. Diese behält sich ausserdem vor, eine zweite Kandidatur zu lancieren.

Man erinnert sich: Anfangs 2007 wies der Einwohnerrat den Kredit für den Wettbewerb Umbau und Erweiterung Alte Post zurück. Die Idee der Zentralisierung wurde zwar unterstützt, das Vorgehen aber sehr unterschiedlich gesehen. So kann den damaligen Äusserungen entnommen werden, dass der Abbruch und Neubau der Alten Post zu untersuchen sei, andere Standorte evaluiert werden müssten und ein Studienauftrag statt eines Wettbewerbs auszuschreiben sei. Die Planungs- und Baukommission beschäftigte sich in der Folge mit dem Thema und befürwortete klar den Standort Alte Post. Dies auch, weil das vorgesehene Bauprogramm im Rahmen der Sondernutzungsvorschriften Gestaltungsplan Annerstrasse gut umsetzbar wäre und ein Erwerb zusätzlicher Liegenschaften nicht erforderlich ist.

Für die Expertin verkörpert «die Alte Post am Bruggen Eisi die repräsentativen Ansprüche der Aufgabe sowohl in städtebaulicher wie in architektonischer Hinsicht auf beispielhafte Weise». Die nach Plänen von Dorer und Fuchsli 1893-1894 gebaute Post stellt nach Beurteilung des Denkmalpflegers einen typischen und wichtigen Zeitzeugen des Heimatstils dar.

Eines ist vorauszusehen: An der Schutzwürdigkeit, also auch an der Erhaltungswürdigkeit werden sich die Gemüter erhitzen. Bereits haben in Leserbriefen Bedenkenträger reagiert und der Alten Post teilweise ungläubliche Qualitäten zugesprochen. Für Brugg wäre es, ob alt oder neu, auf alle Fälle eine Chance, das Gelenk zwischen Alt- und Neustadt zumindest zu reparieren, wenn nicht durch ein neues zu ersetzen. Mehr wird man aber erst nach der Einwohnerratssitzung wissen – und dann wird die Diskussion erst richtig losgehen, ob erhaltenswürdig in jedem Fall erhaltenswert ist. rb

Ist schutzwürdig auch schützenswert?
Ist der Standort der bestmögliche, muss

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Erleben und geniessen Sie Safran aus dem Aargau

Reservieren Sie sich einen Tisch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

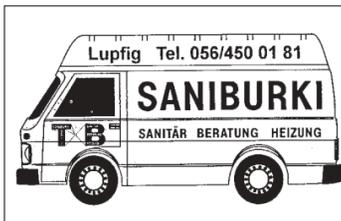
Pause: Donnerstag ganzer Tag und Freitag bis 16.30 Uhr
www.hirzen.ch

Stellengesuche

Ein 52zig-Lenziger mit einer guten Allgemeinbildung, einem sympathischen, zielgerechten, ansprechenden Auftreten möchte in der **Immobilienwelt** Wurzeln schlagen. Grundwissen in der Verwaltung und Vermarktung/SHV-SVIT/ sind vorhanden. Angebote unter Chiffre 050309 an Zeitung «Regional», Postfach 5201 Brugg



Für einmal nicht die «Schoggi-Seiten»: Die Alte Post hat aus diesen Perspektiven kaum Erhaltenswertes.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr-Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Stilli, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Grossratswahlen

vom 8. März 2009



Jörg Hunn

Gemeinschreiber
Riniken

wieder
in den
Grossen Rat

«Gegen die bürokratische Zentralisierung»

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1

Das eigene Bier ist das beste

Neu: Hottwiler Flösserbier

rb - Zur Premiere des Hottwiler Theaters «Scherenschnitt» am Freitag, 13. März, wird ein dorfeigenes Bier kredenzt. Sieben junge Hottwiler mit Präsident Dominik Keller an der Spitze haben sich Bierbrauerkenntnisse angeeignet und im ehemaligen Milchhüsli die Dorfbrauerei eingerichtet. Der obergärige, erfrischend malzig und schaumreich daher kommende Gerstensaft überzeugt.

Eine erste Pressekonferenz des Vereins Flösserbier zeigte schon die Professionalität der Vermarkter: Es kamen fünf Zeitungen, ohne dass irgendwo ein Inserat geschaltet worden wäre! Dominik Keller hatte auf den 1. Januar 2009 das Hottwiler Milchhüsli käuflich erworben. Es arrondiert den Grundbesitz seines Vaters; für andere Käufer wäre die Immobilie, da ohne Umschwung, uninteressant gewesen. Und nach dem Kauf – der untere Teil bleibt an die Gemeinde für die Jugend vermietet, ein weiterer Teil ist privat belegt – folgte der Entschluss, hier Bier zu brauen. Zusammen mit sechs Hottwilern, darunter sein Bruder und der Autohändler Oliver Kalt, wurde das Internet als Tutor eingesetzt, und in Besenbüren deckte man sich mit der nötigen Hard- und Software ein.



Die Flösserbier-Brauer in ihrer Braustube (v. l.): Sitzend Silvan Kohler, Oliver Kalt und Raphael Stolz, stehend Dominik Keller, René Keller, Matthias Keller und Christian Winter.

Ein Flösserbier, bitte...

«Die ersten Sude waren für die Kanalisation bestimmt», lachte bei der Präsentation im Hottwiler Bären Dominik Keller. Inzwischen darf sich das Resultat aber durchaus trinken lassen. Das Flösserbräu, ein richtiges Zwickelbier, ungefiltert, obergärig, sehr gut im Malz, in der Kohlensäure angenehm mousierend mit federleichtem Hopfenabgang, ist nicht als Konkurrenz zu den Weltanbietern gedacht, aber, so Oliver Kalt: «Wir wollen doch einige hundert Liter absetzen und rechnen auch mit der Unterstützung des Bärenwirts Geri Keller». Verkauft wird das Bier an den Theaterraufführungen und in der Beiz für 6 Franken, ab Brauerei für 3 Franken. Unter www.floesserbier.ch gibt es demnächst mehr zu erfahren. Alle aktiven Vereinsmitglieder sind als Brauer involviert (oder als Etikettierer, weil ihm fehle das Brautalent, meinte Oliver Kalt). Auf der schicken Etikette ist die jeweilige Sudnummer angegeben, so dass sich der Braumeister jederzeit eruieren lässt. Das in Flaschen mit Kronkorken abgefüllte Original Flösserbier hat fünf Volumenprozent Alkoholgehalt und ist mindestens sechs Monate haltbar.

«Das eigene Bier ist das beste», meinte Präsident Dominik Keller, dem ein gewisser Hang zum Getränkehandel nicht abgesprochen werden kann, war er doch in frühen Jahren schon mit seinem Bruder und einem Leiterwägel an Dorrfesten unterwegs und brachte selbst gebrauten Eistee an Mann und Frau.

Zu guter Letzt der grüne Punkt: Der Treber, der nach dem Brauen übrigbleibende Rest aus Malz, Hopfen und Zucker, findet für Pferde und Schafe eines der Brauer letzte Verwendung. «Die sind schon ganz süchtig danach», war zu diesem Recycling zu vernehmen. Und einer bemerkte dazu trocken: «Das gibt wunderbares Fleisch, zu dem auch unser Bier bestens passt».

Wieder in den Grossen Rat

Liste

3



2x auf Ihre Liste

bisher

Franz Hollinger

Engagiert für den Bezirk Brugg

Besser für den Aargau
www.cvp-aargau.ch



SaniGroup
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Da kann man sehen, was passiert, wenn aus der Milch der frommen Denkungsort ein Flösserbier der besonderen Art wird. Auch der Präsident des Hottwiler Rebbauvereins, die den Flösserwein kreiert haben, hat nichts dagegen. «Wir haben doch auch gern mal ein kühles Bier», bemerkte Marcus Keller, der während der Mediensitzung am Stammtisch anzutreffen war...



Dramen im «Coiffeur-Gstüeh» und im Stock darüber.

Wenn des Coiffeurs Rasiermesser blitzt...

Hottwiler Spielleute präsentieren «Scherenschnitt»

rb - Für die Spielerinnen und Spieler der vereinigten Vereine Hottwil, die dieses Jahr ein etwas andere Theater bieten, ist das Kriminalstück «Scherenschnitt» eine besondere Herausforderung, kann doch das aufmerksame Publikum Einfluss nehmen auf den Gang der Dinge. Ein Probenbesuch zeigte auf, dass auf alle Fälle ein höchst erfreuliches Resultat zu erwarten ist.

Bei der Stückwahl haben Regisseur Thomas Senn und die Spielleute stets ein gutes Händchen bewiesen. Auch der «Scherenschnitt» von Paul Pörtner dürfte sich als Glücksfall erweisen. Es ist ein witziges Stück um einen rätselhaften Mord und aussergewöhnliche Mitmenschen. Für die Akteure wegen der möglichen Publikumseinflussnahme mit Überraschungen gespickt.

Das Bühnenbild samt Requisiten stammt von Heidi Boutellier. Es spielt (fiktiv) in Brugg und zeigt den Coiffeursalon des Leo Wüthrich, von Rolf Gärtner gespielt. Seine Coiffeuse Lina Bader (eine affektiert-quirliche Daniela Leber, die sich die echten Coiffeurhandgriffe im Salon el mono bei Marica in Brugg zeigen lassen hat) frisiert die geschwätzige Gesellschaftsdame Helen von Allmen. «Ich habe meine Gesangskarriere auf dem Altar der Ehe

geopfert» (Käthi Keller), während der Chef Kriminalkommissar Gasser (Oliver Kalt) rasiert. Und aus dem oberen Stock klingt das Klavierspiel der ehemals bedeutenden Tastenkünstlerin Frau Czerny – immer gleich die Rhapsodie Nr. 12 von Franz List. Mit diesem Spiel treibt sie ihren Vermieter Leo Wüthrich fast in den Wahnsinn. Und dann wird sie zwischen elf und halb zwölf ermordet. Der vom Coiffeurmeister malträtierte Kommissar Gasser leitet die Ermittlungen. Wer wars? Etwa der Antiquar Alex Laurin (Michael Müller), der mit Coiffeuse Lisa ein Geheimnis zu teilen scheint? Der oder die Mörderin ist unter den Anwesenden zu suchen. Hinweise werden gegeben, Beobachtungen und Schlüsse müssen die Zuschauer selber ziehen. Wieder einmal ziehen die Hottwiler Spielleute an allen Strippen. Zu lachen gibts genug, wenn einem auch das Blut in den Adern gefriert, wenn Coiffeurmeister Leo Wüthrich das Rasiermesser am Lederstreifen abzieht...

Spieldaten: In der Turnhalle Hottwil am Freitag, 13. März, 20.15 Uhr (Premiere), Sa 14. 3. 20.15 Uhr; So 15. 3. 14 Uhr; Mi 18. 3. 20.15 Uhr; Fr 20. 3. 20.15 Uhr; Sa 21. 3. 20.15 Uhr.

Vorverkauf: Mo - Fr 18.15 - 20 Uhr unter 061 511 94 31 oder unter www.theater-hottwil.ch

Den Respekt von Mensch und Natur im Fokus

Brugg: Faszination Sahara – Orion-Tour von Andrea Vogel im Salzhaus



Andrea Vogel schildert seinen Weg über den Hitzepol der Erde, durch das verbotene, riesige Sandmeer Erg Chech und über den Berg Jebel Toubkal, mit 4167 M. ü. M. der höchste Gipfel Nordafrikas.

Der Schweizer Grenzgänger Andrea Vogel, bekannt durch die Grenztour-Schweiz, durchquerte anfangs Jahr 2008 als erster Mensch die grösste Wüste der Welt, die Sahara, in 71 Tagen zu Fuss. Dies war nicht nur eine sportliche Ausnahmeleistung, sondern auch eine persönliche Grenzerfahrung.

ellen Schweizer Tournee auch das herausragende Buch mit dem Titel «Uferlos» und die CD «Orion-Tour». Ausserdem steht, was ziemlich einmalig ist und eine Art Kulturgütesiegel darstellt, die «Orion Tour» unter dem Patronat der Unesco. Zudem wurde Vogel soeben mit einem Kulturpreis sowie dem Prix Chapeau des Panathlon Clubs Luzern geehrt.

Startpunkt der Expedition bildete das sagenumwobene Timbuktu in Mali. Ziel war die Königsstadt Marrakesch in Marokko. Dazwischen liegt eine der faszinierendsten und unbekanntesten Landschaften unseres Planeten. Auf der historischen Karawanenroute bewältigte Andrea Vogel über 3000 km. Darüber berichtet Andrea Vogel – seine Grenztour Schweiz, die erste Umrundung eines Landes konsequent auf der Grenze und aus eigener Kraft, hat er damals in Brugg-Windisch ausgebrütet und von dort aus auch organisiert und durchgeführt – mit seiner preisgekrönten Show am Donnerstag, 12. März um 20 Uhr im Salzhaus.

Kein gängiger Reisevortrag
Regisseur und Kameramann Vogel zeigt in eindrücklichen Fotografien die Wüste als Raum der Besinnung und veranschaulicht er seine Reise in die Einsamkeit und seine Suche nach Wahrheit. Er überzeugt mit seiner ethischen Grundhaltung, die von hohem Respekt für die grandiose Natur sowie für Menschen mit fremder Kultur zeugt. Der Musiker und Schauspieler Dänu Brüggemann begleitet den begabten Geschichtenerzähler musikalisch mit eigens für die Show komponierten Liedern. Damit sprengen Vogel und Brüggemann die Normen üblicher Vorträge und beschreiten für dieses Genre ganz neue Wege. Weitere Tourneedaten und Infos unter:

Das gesamte Projekt «Orion-Tour» ist ein Gemeinschaftswerk von Andrea Vogel und Beatrice Keck. Es umfasst neben der Saharaexpedition, der aktu-

www.orion-tour.ch / www.andreavogel.ch

Wieder in den Grossen Rat

Rainer Klöti bisher
www.rainer-kloeti.ch Liste 4
FDP
Wir Liberalen.



Caravan of Love and Respect.

Grossratswahlen

vom 8. März 2009

Richard Plüss
wieder in den Grossen Rat

ripluess@swissonline.ch • www.richardpluess.ch.vu



für die
Gemeinden

für die
Region

für den
Bezirk Brugg

für den
Kanton Aargau

für das
Volk

Ein Politiker der sich für unsere Region stark einsetzt verdient weiterhin Ihr Vertrauen.

Wählen Sie deshalb Richard Plüss
Grossrat, Lupfig (bisher)
wieder in den Grossen Rat!

2x auf jede Liste
SVP
Liste 1